

W. DIE Weinstraße

DIE ERSTE UNABHÄNGIGE ZEITSCHRIFT FÜRS ÜBERETSCH,
UNTERLAND UND MITTLERE ETSCHTAL | WWW.DIEWEINSTRASSE.BZ



Angstfrei alt werden

Klassische und neue Betreuungsformen
für einen sorgenfreien Lebensabend

SPEZIAL
WEIN & GENUSS
S. 41

Sportzone Terlan

Eine Gemeinde wartet auf die
Umsetzung des Masterplans

S. 20

Kollerhof Mazon

Tizian und Herbert Visintin und
ihr Blauburgunder aus Spitzenlage

S. 32

Fußball Überetsch

Vier Vereine stürmen gemeinsam
in ein neues Fußballabenteuer

S. 36

SUMMERFEELING

WIR HABEN FÜR SIE AUSGEWÄHLTE IMMOBILIEN MIT WUNDERBAREN AUSSENFLÄCHEN



IFA Immobilien
AGENZIA IMMOBILIARE

V 042: Eppan

Haushälfte mit großzügigen
Garten und Panoramablick!



Investmentobjekt:

- A 611: **Aldein (Radein)**: Vermietetes aneinandergebautes Häuschen, E.Kl. G
- A 601: **Margreid-Fennberg**: Vermietetes alleinstehendes Haus mit Garten
- A 612-6: **Neumarkt**: Dreizimmerwohnung im Zentrum, E.Kl. in Ausarbeit.
- A 621: **Neumarkt**: Vermietete Zweizimmerwohnung in ruhiger Lage, Klimahaus B
- A 090: **Bozen**: Vermietete Zweizimmerwohnung mit Garage, Klimahaus A

Neubau:

- P 018: **Laag**: Neubauprojekt! Letzten 2 und 3-Zimmerwohnung in Laag! – Klimahaus A Nature!
- P 028: **Montan (Kalditsch)**: Neubauwohnungen im Grünen! – Klimahaus A!
- E 265: **Daiano**: Neubau! Neue Vierzimmerwohnungen in Daiano – Klimahaus A!

Büros und Geschäftsflächen im Unterland zu
verkaufen/vermieten

Investmentimmobilien mit guten Renditen.
Informationen im Büro

Immobilienangebote:

- A 636: **Auer**: Renovierungsbedürftige Dreizimmerwohnung, E.Kl. in Ausarbeit.
- A 075: **Bozen**: Zentrale großzügige Drei-Vierzimmerwohnungen, Klimahaus C
- A 105: **Bozen**: Vierzimmerwohnung mit Garage, E.Kl. in Ausarbeit.
- E 243: **Bozen**: Zweizimmerwohnung in ruhiger Lage, E.Kl. G
- A 622: **Pfatten**: Reihenhaus mit Garten, E.Kl. G
- A 607: **Kaltern**: Vierzimmerwohnung in Kaltern, E.Kl. G
- A 633: **Kaltern**: Wohnung über drei Etagen, E.Kl. in Ausarbeit.
- A 625: **Kurtatsch**: Renovierungsbedürftiges Haus in interessanter Lage, E.Kl. G
- A 637: **Leifers**: Dreizimmerwohnung mit Garage, 259.000€ E.Kl. G
- A 638: **Leifers**: Attikawohnung mit Doppelgarage, 449.000€ E.Kl. G
- A 529: **Montan**: Zweizimmerwohnung, 180.000€ Klimahaus B
- A 593: **Montan (Kaltenbrunn)**: Renovierungsbedürftiges Haus, E.Kl. G
- A 557: **Neumarkt**: Großzügige Vierzimmerwohnung, 280.000€ E.Kl. G
- A 640: **Neumarkt**: Herrschaftliche Wohnung über 2 Etagen, E.Kl. in Ausarbeit.
- A 547: **Salurn (Buchholz)**: Attikawohnung mit Panoramablick, Klimahaus A
- A 617: **Salurn (Buchholz)**: Reihenhaus in der Natur, E.Kl. G
- E 195: **Cavalese**: Wohnung über zwei Etagen, E.Kl. D
- E 121: Verschiedene Vierzimmerwohnungen in Fleimstal
- A 635: **Truden**: Rustikale Wohnung mit großzügigen Räumen, E.Kl. G

Gerne übernehmen wir für Sie sämtliche Dienstleistungen rund um die Immobilie

39044 Neumarkt, Bahnhofstraße 5 Telefon: 0471/813632 E-Mail: info@ifa-immobilien.it Website: www.ifa-immobilien.it Fb: IFA Immobilien GmbH/Srl

WeinKulturWochen

18.–26.07.2019

DO
18.7.

Südtiroler Weinpromenade

SA
20.7.

Knödel: von kugelrund bis kunterbunt

DI
23.7.

Kunsthistorische Kirchenführung
Das kleine Weinseminar
Die Gastliche Tafel

DO
25.7.

Gassen – Weinhöfe – Keller
Wein & Kulinarik erleben
„Di Vino Spirito“ Kulturabend

FR
26.7.

Big Bottle Party



weitere Infos
unter eppan.com





LIEBE LESERINNEN UND LESER,

die jüngste mediale Diskussion über die Situation bezüglich der Plätze in den Altenheimen und darüber, welche Gemeinden ihre Hausaufgaben gemacht haben und welche nicht, bringt die etwas angespannte Lage rund um das Thema „Wohnen und Pflege im Alter“ auf den Punkt. Die Menschen werden immer älter, das ist nicht neu, Frauen sind heute berufstätig und haben wenig Zeit für Altenpflege, man lebt nicht mehr im Verband der Großfamilie zusammen und die Wohnformen haben sich grundsätzlich gewandelt. Der Wandel bezieht auch den Fortschritt in Medizin und Pflege ein. Mögliche Modelle für die Betreuung im Alter zeigen die verschiedensten Wege auf. Das klassische Altenheim ist längst nicht mehr das Maß aller Dinge. Begleitetes Wohnen, Tagespflege oder intensive Demenzbetreuung: Alternative Wohn- und Pflegeformen zollen dem Wandel Tribut. Das Image der Altenpflege ist beträchtlich gestiegen. Während früher fast schon verächtlich von „Abschiebung“ gesprochen wurde, wenn jemand einen Angehörigen ins Altenheim gab, ist heute die Fremdbetreuung nicht nur eine notwendige, sondern oft die bestmögliche Option. In vielen Fällen sind ältere Menschen, was die Pflegestandards anbelangt, aber auch den Umgang mit komplexen Krankheitsbildern wie es auch die Demenz ist, bei den Profis einfach besser aufgehoben.

Dennoch sollten wir eines nicht vergessen: Auch die bestmögliche Pflege kann die emotionalen Bindungen, die ein Mensch für einen schönen Lebensabend braucht, nicht ersetzen. Da müssen nicht die Verwaltung oder die Politik ihre Hausaufgaben machen, sondern die Gesellschaft, wir selbst.

Ihre Astrid Kircher
astrid.kircher@dieweinstrasse.bz



Neuer Forstinspektor
Dr. Rainer Ploner | S. 26

Foto: Martin Schweiggel



Ziegenpeter
gesucht | S. 40

Foto: Renate Mayr



Wandern im
Canyon Rio Sass | S. 44

Foto: Martin Fink



**Ruhig schlafen -
meine Krankenversicherung von Generali macht es möglich!**

- Weltweite Ärztwahl ohne Wartezeiten
- Unlimitierte Deckung der Krankenhaus- und Operationskosten, auch ambulant
- Keine Selbstbeteiligung
- Gratis-Gesundheitscheck, freiwillig alle 2 Jahre und vieles mehr, sprechen Sie mit uns, denn **ohne Gesundheit ist alles nichts!**



EPPAN, Bahnhofstr. 69, T 0471 664298 KALTERN, Bahnhofstr. 38, T 0471 964300

Videoüberwachung: Auftrag vergeben

DIE AUFTRAGSVERGABE DES VIDEOÜBERWACHUNGSPROJEKTS, AN DEM 18 GEMEINDEN DER BEZIRKSGEMEINDE BETEILIGT SIND, WURDE ABGESCHLOSSEN: UNTER DEN INSGESAMT 10 BEWERBERN, HAT DIE KOMMISSION DIE RTI ECO. NET/FAMAS SYSTEM AUSGEWÄHLT. ARBEITSBEGINN VORAUSSICHTLICH ZU SOMMERENDE.



Foto: Pixabay

Die Ausschreibung sieht die Lieferung und Installation von hundert Kameras vor, die das Gebiet überwachen werden. Das Angebot wurde nach dem Kriterium des wirtschaftlich günstigsten Angebots bewertet. Besonders hat man auf die Qualität gesetzt: 80 Punkte waren in der Ausschreibung für die Qualität vorgesehen, 20 für den Preis

„Mit diesem System“, so erklärt Präsident Edmund Lanziner, „wird es möglich sein, die in bestimmten Gemeinden vorhandenen Autos zu identifizieren, wenn zum Beispiel Diebstähle begangen wurden, und diese Autos zu erkennen, wenn sie sich wieder in den überwachten Bereichen bewegen.“ Die Kameras zeichnen die Bewegungen der Fahrzeuge auf und die Filme können bei Bedarf eingesehen werden.

Der Nutzen wird nicht nur auf der Sicherheitsebene liegen: „Mit diesem System werden wir konkrete Daten haben, über die wir zu reflektieren haben werden, um die Mobilität zu verbessern. Wir werden die Verkehrsströme genauer kennen“, so Lanziner.

„Wenn alles gut geht, kann die Arbeit nach den Sommerferien beginnen. Wir rechnen mit maximal 5 Monate Arbeit“, sagt Elisa Bernardi, Verantwortliche des technischen Dienstes der Bezirksgemeinschaft. ■

ALTREI: ALLES BEREIT FÜR DEN „VOLTRUIER KIRCHTIG ZA JAKOBI“!



Am 25. Juli 2019 steht das kleine Dorf Altrei ganz im Zeichen seines traditionellen Kirchtages, die Gemeindeverwaltung hat in Zusammenarbeit mit dem Tourismusverein Naturpark Trudner Horn und den Altreier Vereinen ein vielseitiges Programm auf die Beine gestellt. Bereits zum vierten Mal steht der Termin wieder im Veranstaltungskalender der Gemeinde, um 18.30 Uhr findet eine Wortgottesfeier statt, im Anschluss beginnt der Festbetrieb im historischen Unterdorf, Keller und Hinterhöfe werden für die Besucher geöffnet. Das traditionelle „Muas“, Schupfnudel mit Zieger aus Altrei, Bauerngröstl, Altreier Lupinenkaffee, hausgemachte Kuchen und Kirchtagskrapfen und der erlesene Weißwein „Solaris“ sind nur einige der einheimischen Spezialitäten, die auf die Gäste warten. Neben den kulinarischen Köstlichkeiten können sich die Besucher auch einen Einblick in die alte Handwerkstradition verschaffen und beispielsweise die Verarbeitung von Wolle, das Drechseln auf einer alten Drechselbank und das Filzen hautnah miterleben. Doch nicht nur für Speis und Trank ist gesorgt, auch die musikalische Umrahmung kann sich sehen lassen: die Voltruiere Böhmisches, das Castelfeder Duo, die Fish & Chips Bluesband, das Alphornquartett „Alptraum“ und die Volkstanzgruppe Altrei sorgen für Unterhaltung. ■



MARGREID: HIMMLISCHE KLÄNGE AUS DER KIRCHE

~ Im letzten Jahr wurde neben den Proben 38-mal gesungen

Foto: David Mottes

DM Anlässlich der Langen Nacht der Kirchen, die landesweit gegen Ende Mai abgehalten wurde, lud der Margreider Kirchenchor zu einem Gesangsabend in der Pfarrkirche ein. Unter der Leitung der Chorleiterin Ulrike Ellemunter wurde mehr als 6 Wochen darauf hingearbeitet und verstärkt geprobt. Nennenswerte Stücke wie „Locus iste“ von Anton Bruckner, „Jauchzet dem Herrn alle Welt“ von Felix Mendelssohn-Bartholdy und „Ubi Caritas“ von Audrey Snyder wurden zum Besten gegeben. Auch aus den Nachbargemeinden war das Publikum angereist und lobte mit großem Applaus die Darbietung. Begleitet wurde der Kirchenchor vom Bläserquartett Sanin. Der Kirchenchor St. Gertraud Margreid besteht aktuell aus 24 aktiven Sängerinnen und Sängern. Gesellschaftliche Veranstaltungen, wie der traditionelle Ausflug am Pfingstmontag, ein Gemeinschaftsabend mit Kegeln oder Minigolf sowie das Sommer-Chor-Grillen, zählen mittlerweile zu festen Bestandteilen im Terminkalender des Chors. Die Einbindung der Jugend ist dem Chor ein besonderes Anliegen, deshalb ist für heuer auch ein spezielles Jugend-Freizeit-Event geplant. Nächstes Jahr plant der Chor einen mehrtägigen Ausflug, bei dem neben Kultur und Singen auch der Spaß und das Zusammenwachsen der Gemeinschaft im Vordergrund stehen sollen. ■

KALTERN: FRAKTIONEN KÄMPFEN UMS RUNDE LEDER

~ Die Mannschaft Barleit/Lavardi holt sich den Pokal

Foto: Anton Anderlan

AA Die vierte Ausgabe des Kalterer Fraktionenturniers war nichts für schlechte Nerven. Nach einem schier endlosen Siebenmeterschießen krönte sich die Mannschaft Barleit/Lavardi gegen die Mannschaft Kaltern/Dorf zum diesjährigen Sieger. Bereits in der regulären Spielzeit entwickelte sich eine spannende Begegnung mit zwei schönen Toren, einigen guten Paraden und beherzten Zweikämpfen. Das nervenaufreibende, aber auch hochklassige Fraktionenturnier endete dann erst knapp vor Mitternacht mit der feierlichen Prämierung der Turniersieger sowie des besten Spielers, Torhüters und Torjägers.

Das Kalterer Fraktionenturnier ist mittlerweile ein Fixpunkt im Kalterer Dorfgeschehen. Erfahrene und aktive Fußballer, Quereinsteiger und Fußballneulinge kämpfen für ihren jeweiligen Ortsteil um den Pokal. Angefeuert von ortstreuen Fans und vielen Schaulustigen kämpfen die Schützlinge um jeden Ball. Wie alle Jahre nahmen die Ortsteile Dorf, Mitterdorf, St. Anton/Pfuss/Altenburg, St. Nikolaus, Oberplanitzing, Unterplanitzing, Barleit/Lavardi und St. Josef am See am Turnier teil. Nach einer Gruppenphase geht es ins Viertel- und Halbfinale und letztendlich ins Große Finale. Das Turnier wird vom Kalterer „Freizeitclub Speckies“ organisiert. ■

EMT
excellence in modern transport

seit 1990
über 25 Jahre Erfahrung

70 Länder

24h Service

- Teil- & Komplettladungen
(nach Maß / flexibel im Im- & Export)
- Sondertransporte
(z. B. Baumaschinenlogistik)
- Distribution
(national & international, Lieferung innerhalb
24 / 72 Stunden)
- Lagerlogistik und Spedition
- Kühltransporte
- Verschiffungen aller Art

45 Lkw's
in ganz Europa

EMT TRANSPORT GmbH / SRL
Kaltenermeds 2/3c - Piazza di Caldani - P.F./C.P. 50
I-39052 KARHIN / Caldani (SÜZ)
T +39 0471 660640 - F +39 0471 660707

BAUMSCHULEN • VIVALI

BRAUN
www.braun-apple.com
Tel.: 0471 660640 • Fax: 0471 660190

KIKU
Fresh Apple emotion
www.kiku.it

Kids Fashion

Sommer-Schlussverkauf
-30% & -50%
vom 05.07.-17.08.2019

Laubengasse 24 - Neumarkt - Tel. 0471 812 198
Mo-Fr 9.00-12.00 & 16.00-18.45
Sa 9.00-12.00

MONTAN: STRASSENBAU BEI HOTEL TENZ



^ *Breitere und sichere Fahrspur beim Hotel Tenz in Montan*
Foto: Renate Mayr

RM Die Verbreiterung der Straße ins Fleimstal auf der Höhe des Hotels Tenz in Montan ist fast abgeschlossen. „Die Straße ist befahrbar“, bestätigt Montans Bürgermeisterin Monika Delvai Hilber. „Durch das intensive Verkehrsaufkommen in der Urlaubszeit wurde nun die Verbreiterung der Straße mit Einbiegespur freigegeben, die restlichen Arbeiten werden im Herbst abgeschlossen“, so Hilber. Rund 800 Fahrzeuge sind im Schnitt täglich auf der Dolomitenstraße unterwegs. Um die Sicherheit der Verkehrsteilnehmer zu erhöhen, wurde die Straße verbreitert und die Einbiegespur beim Hotel Tenz übersichtlicher gestaltet. Neu aufgebaut wurden zudem die Stützmauern. Auch die Bushaltestellen bekommen nun mehr Platz, bessere Zufahrten und eine Beleuchtung und werden über einen Fußgängerübergang verbunden. Außerdem wurde ein Fußweg als Verbindung zwischen der Bushaltestelle und der Schloss-Enn-Straße neu angelegt. Die Felswand entlang der Straße wurde zudem mit Netzen zum Schutz vor Steinschlag versehen. Die Arbeiten wurden im Auftrag des Landesamts für Straßenbau Mitte-Süd durchgeführt. Die Verbesserung des Straßenabschnitts wurde mit Kosten in Höhe von rund 483.000 Euro veranschlagt. Die geplanten Kosten für den Fußweg samt Beleuchtung in Höhe von rund 49.000 Euro gehen zu Lasten der Gemeinde. ■

LAAG/NEUMARKT: „VERKOSTEN, UM ZU LERNEN“



^ *25 Vereinsmitglieder und Produzenten nahmen an der Verkostung teil*
Foto: David Mottes

DM „Verkosten, um zu lernen“: Nach diesem Motto wurde in Laag am 17. Mai die 8. Laager Eigenbauweinverkostung abgehalten. Der Verein „Uhr su la Wond“ lud dazu alle interessierten Weinliebhaber in den Keller von Bruno Tait ein. Insgesamt gab es elf Weißweine und zwölf Rotweine des Jahrgangs 2018 zu verkosten und nach einem bewährten Punktesystem zu bewerten. Der Salurner Önologe und Weinproduzent Patrick Uccelli nahm nach Absprache mit den Anwesenden die Wertung vor. Er leitete auch die Blindverkostung und gab so manchen Tipp, damit sich etwa die künftigen Weine noch besser entfalten können. „Bei dieser Weinkost geht es hauptsächlich ums Lernen“, erklärt das Ausschussmitglied Fabian Ruele, „die Weinproduzenten haben hier die Möglichkeit hilfreiche Tipps zu erhalten und sich gemeinsam auszutauschen“. Die Prämierung erfolgte in vier Kategorien: Alexandra Bedin sicherte sich mit ihrem Chardonnay den besten neutralen Weißwein, Bruno Tomasi mit seinem Gewürztraminer den besten aromatischen Weißwein. Bei den leichten Rotweinen konnte sich August Bazzanella mit seinem St. Magdalener und bei den schweren Rotweinen Robert Ruele mit seinem Lagrein behaupten. Nicht bewertet aber ebenso interessiert verkostet wurden dann noch einige Weine früherer Jahrgänge – so manch einer hatte sich prächtig entwickelt. Im Anschluss verköstigte der Gastgeber die Anwesenden mit einem Teller Nudeln. ■

HAIR LIDY
Styling & Solarium

Wir machen Urlaub vom
09.07 bis einschließlich 20.07.2019

Öffnungszeiten:
Di-Do-Fr-Sa:
08.15 - 12.00 15.15 - 19.00 Uhr
Mi: 09.00 - 17.00 Uhr

Hilbweg 1/I 39040 Auer
Tel. 0471 80 21 98
hairlidy@alice.it




alex sport

SOMMER
SCHLUSSVEKAUF
05.07-17.08

20% - 50%

Reichsstraße 9/4
39040 Salurn BZ



BAUMSCHULE
NISCHLER
des Nischler Georg & Co.

Ihr Ansprechpartner
Kieser Werner
Tel. +39 335 6839239

SCHLANDERS Tel. 0473 740 082
Gewerbezone 1 Fax 0473 740 408
Vetzan Mail info@nischler.it

www.nischler.it



ALTREI: UNWETTERSCHÄDEN BEHOBEN



^ Nichts erinnert mehr an die Sturmschäden vom Herbst

Foto: Gemeinde Altrei

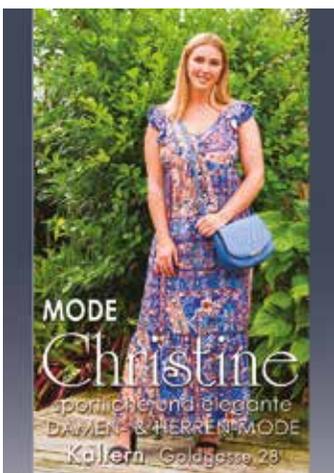
BF Sturmtief „Vaia“ richtete Ende Oktober große Schäden an, neben dem Baumbestand wurde in Altrei auch die Naherholungszone „Sandegg“ arg in Mitleidenschaft gezogen. Sowohl die Kneippanlage als auch der Spielplatz wurden von umgefallenen Bäumen stark beschädigt, die Gemeindeverwaltung hat nun in Zusammenarbeit mit der Forstbehörde die Schäden behoben. Die aus dem Jahre 2010 stammende Kneippanlage liegt auf einer Waldlichtung und bietet verschiedene Einrichtungen für Wasseranwendungen: Armbad, Gesichtsbad, Wassertretbecken und eine Kaltwasserdusche werden durch das Überwasser des Trinkwasserhochbehälters gespeist. Die Becken wurden vorwiegend aus Porphyrsteinen, Holz und Weiden gefertigt und fügen sich gut in die unberührte Naturlandschaft ein. Dieser beliebte Erholungsraum wird von Einheimischen und Gästen gleichermaßen genutzt, da sich in unmittelbarer Nähe zwei Wanderwege befinden. Nach langen Wanderungen bieten die Wasserbecken eine willkommene Abkühlung, während die kleinen Besucher im eigens errichteten Minikneippbecken das kühle Nass an warmen Sommertagen genießen können. Für sie liegt neben der Kneippanlage auch ein übersichtlicher Spielplatz. „Es war uns ein Anliegen, pünktlich zu Beginn der Sommersaison, diese Struktur für die Besucher wieder zugänglich zu machen. Dank der guten Zusammenarbeit aller Beteiligten ist dies auch gelungen“, betont der Bürgermeister Gustav Mattivi. ■



DIE KALTERER SEESPIELE 2019

Was gibt es besseres, als an einem lauen Sommerabend Teil eines Open-Air-Konzerts mit Blick auf den Kalterer See zu sein und mit Familie und Freunden einen schönen Abend zu verbringen? Die Kalterer Seespiele bieten auch dieses Jahr wieder die Möglichkeit dazu. Seit bald 20 Jahren sind die Kalterer Seespiele nun schon ein fester Bestandteil im Veranstaltungsjahr von Kaltern und bei vielen Besucherinnen und Besuchern ein fixer Termin im Kalender. Zahlreiche bekannte Namen, wie unter anderem Bonnie Tyler, Hubert von Goisern, Rainhard Fendrich, Status Quo, Jimmy Cliff, Mark Forster, Álvaro Soler, Johannes Oerding, Wincent Weiss und Silbermond gaben sich die Mikrofone im Laufe der Jahre in die Hand und sorgten mit hochwertigen Konzerten für einen unvergesslichen Sommerabend. 2019 versprechen die Kalterer Seespiele wiederum drei spannende Sommerkonzerte auf Südtirols einziger Seebühne am Kalterer See. Mit einer abwechslungsreichen Konzertreihe wird auch dieses Jahr wieder jedem Geschmack etwas geboten. Am Dienstag, 23. Juli entführt The Simon & Garfunkel Story aus London West End das Publikum mit Klassikern, wie The Sound of Silence, Mrs Robinson, Cecilia und Bridge Over Troubled Water, das Publikum auf eine Reise in die „groovigen“ Zeiten der 1960er Jahre. Weiter geht es mit den rhythmischen Hits, wie Safe, Rooftop und Oh Hello aus dem Album Streets of Gold des deutschen Singer-Songwriters Nico Santos am Dienstag, 30. Juli. Für das große Finale sorgt am Dienstag, 6. August die seit Jahren bekannte und erfolgreiche Band Revolverheld mit ihren gefühlvollen Songs, wie Immer noch fühlen, Liebe auf Distanz, Halt dich an mir fest, Lass uns gehen. ■

i Tickets sind im Tourismusverein Kaltern erhältlich, Beginn der Konzerte jeweils 21 Uhr. Ticketpreis 39€, Ticketreservierungen und weitere Informationen im Tourismusbüro Kaltern unter T 0471 965 436 oder info@kaltner.com - www.kaltner.com



EPPAN: ERÖFFNUNG DES NEUGESTALTETEN DORFZENTRUMS



~ Die Eröffnungsfeier fand am begradigten Rathausplatz statt
Foto: Anja Unterhofer

SI Im Dorfzentrum von St. Michael hat sich in den letzten eineinhalb Jahren so einiges verändert: der Platz wurde begradigt, der Dorfkern wurde neu gepflastert und der Brunnen steht nun an einer neuen Stelle. Im Jahr 2014 entschied die Gemeindeverwaltung, den Dorfplatz und die Gassen rundherum umgestalten zu wollen. Von Mitte Januar bis Juli des vergangenen Jahres wurde dann in den Straßen und am Rathausplatz gebaggert, Rohre neu verlegt, neu gepflastert und Sitzgelegenheiten errichtet. Doch nicht jeder Eppaner war von der Umgestaltung begeistert und vor allem die Kaufleute und Gastwirte der anliegenden Geschäfte und Betriebe waren erleichtert, als die Arbeiten nach etwa sieben Monaten abgeschlossen waren. Mit der Neugestaltung des Dorfkerns kam auch eine weitere Neuerung auf die Eppaner Bürger zu: Die Durchfahrt durch das Zentrum wurde verboten. Im Nachhinein sind sich die Gastwirte und Kaufleute einig, dass die Umgestaltung das Zentrum St. Michaels in vielerlei Hinsicht aufgewertet hat. Am 15. Juni wurde der neu gestaltete Dorfkern bei einer Feier offiziell eröffnet und vom Pfarrer Christian Pallhuber gesegnet. Der anschließende Umtrunk lud die Eppaner Bevölkerung zum Feiern ein. ■

TRAMIN: 45 JAHRE SPONSOR



~ Gudrun Roner, Präsident des SV Tramin Fredi Zwerger, Geschäftsführerin Karin Roner sowie Isolde und Andreas Roner
Foto: David Mottes

DM Jeder Sportverein ist auf Unterstützung und Sponsoren angewiesen. So auch der ASV Tramin Fußball. Seit 1973, also seit über 45 Jahren, steht die Traminer Brennerei Roner ununterbrochen dem Fußballverein als Hauptsponsor zur Seite. Um dies zu gebührend zu feiern organisierte der Ausschuss in enger Zusammenarbeit mit der Familie Roner eine Feier in den Räumlichkeiten der Brennerei. Geladen wurden aktuelle und ehemalige Spieler der ersten Mannschaft, Trainer und Funktionäre, alle restlichen Sponsoren und Gönner, zahlreiche Vertreter aus Presse und Medien sowie viele weitere Ehrengäste. Bei einem Rückblick ließ man die wichtigsten Meilensteine der jahrzehntelangen Zusammenarbeit Revue passieren. Ein kurioses Detail: Der Ankauf des ersten Fußballs im Gründungsjahr 1923. Bei einem Treffen damals im Stall von Josef Zelger musste jeder der Anwesenden für den Ball 2 Lire stiften. Nach dem Kauf in Bozen kam dann aber die Ernüchterung: Der Ball war nicht rund und viel zu groß. Beim Jubiläum ließ man den Abend bei einem Abendessen in gemütlicher Atmosphäre ausklingen. Für die Anwesenden gab es noch ein Quiz: Dabei konnten sie ihr Wissen über die Vereinsgeschichte auf die Probe stellen. ■

TRUDEN: ABENTEUER-NATURSPIELPLATZ ZUM AUSTOBBEN

BF Der Kinder- und Jugendgemeinderat hatte vor drei Jahren die zündende Idee zur Errichtung eines Abenteuer-Naturspielplatzes in der Gemeinde Truden und erarbeitete daraufhin gemeinsam mit einem Landschaftsarchitekten das Projekt, das unlängst fertiggestellt und der Dorfgemeinschaft übergeben wurde. Die Spielelemente bestehen hauptsächlich aus Naturmaterialien, Steinen, Sand, Kies und Erde, für die meisten Spielgeräte wurde splintfreies Robinienholz verwendet, das sich durch hohe Dauerhaftigkeit auszeichnet. Mit seinen 2700 Quadratmetern bietet er den kleinen Bürgern von Truden und auch Gästen von auswärts in der Naherholungszone Runggen viel Platz zum Toben, für die Erwachsenen wurden gemütliche



~ Natur pur auf dem neuen Spielplatz in Truden
Foto: Gemeinde Truden

Ecken eingerichtet, die es ihnen ermöglichen, immer ein wachsames Auge auf die Kinder zu werfen. „Dieser Spielplatz lässt Kinderherzen, aber nicht nur, höher schlagen. Von Kindern für Kinder gemacht, ist er eine Bereicherung für unsere Dorfgemeinschaft und trägt zur Steigerung der Lebensqualität in der Peripherie bei“, sagte Bürgermeister Michael Epp nicht ohne Stolz bei der Einweihung, der auch Familienlandesrätin Waltraud Deeg beiwohnte. Die einzelnen Spielbereiche zählen die Waldtiere zu ihren Protagonisten, die Natur liefert mit Zweigen, Blättern, Früchten und Zapfen reichlich Material für phantasiereiche Spiele. Weg von Smartphone und Computerspielen, Kindsein mit Schaukeln, Rutschen, Balancieren und Klettern in freier Natur: der Abenteuer-Naturspielplatz in Truden lädt dazu ein. ■

NEUMARKT/LAAG: SCHULABSCHLUSSFEIER DES VKE

~ Die Kinder konnten sich bei der Veranstaltung über ideales Wetter freuen Foto: Antonietta Montel

PF Mit dem 14. Juni endete das Schuljahr für die Grund-, Mittel- und Oberschüler in Südtirol. Der Verein für Kinderspielplätze und Erholung hat das Schulse zum Anlass genommen, eine Abschlussfeier für die Kindergarten- und Grundschul Kinder aus Neumarkt und Laag zu organisieren. Die Feier fand am Spielplatz „Der schlafende Riese“ in Neumarkt statt. Auf dem Gelände der Naherholungszone wurden die Kinder mit verschiedenen Spielen und Musik unterhalten. Highlight für die jungen Gäste waren sicherlich die unterschiedlichen Wasserspiele wie Wasserrutschen, Wasserbecken und Spritzpistolen. Auch für Marenden und Abendessen der Kinder war gesorgt. Snacks wie Eis, Popcorn oder Zuckerwatte versüßten außerdem den Schulausklang. Während die Kinder herumtollten, hatten auch die Eltern Zeit sich zu unterhalten. Bei der Veranstaltung konnte der VKE auf die organisatorische und finanzielle Hilfe der Gemeinde zählen. Für die Familien aus Laag wurde sogar ein Bus organisiert, um sie sorglos zur Veranstaltung und wieder nach Hause zu bringen. ■

ALDEIN: 4.800 EURO FÜR DIE SCHULBILDUNG DER GUARANI

~ Spendenübergabe zum Schulschluss: 4.800 Euro sammelten Vereine, Kinder und Sponsoren für die Schulbildung der Guarani in Argentinien Foto: Sibylle Lafogler

MP „Ein Bleistift für die Bildung“ ist das Motto, unter dem die katholischen Vereine von Aldein gemeinsam mit den Grundschülerinnen und -schülern ein „Traumfrühstück“ für das argentinische Indianervolk der Guarani organisiert haben. Mit einem Lied und einem Sprechstück vermittelten die Schüler dabei ihren mehr als 300 Gästen, was sie im Unterricht über das Naturvolk gelernt hatten. Ein Kurzfilm gab Einblick in den Lebensalltag der Guarani, bevor die Frühstücksgäste sich im Sinne der Nachhaltigkeit einheimische und regionale Produkte vom Brot bis zur Marmelade, Schokolade, Käse, Joghurt, Butter, Speck und hausgemachte Kuchen, Strudel und süßes Brot auf den Teller holen konnten. Insgesamt 4.800 Euro spendeten die Aldeinerinnen und Aldeiner im Zuge dieser Aktion für das Projekt und leisteten damit einen wichtigen Beitrag für die Schulbildung der Guarani in Argentinien. Zum Schulschluss übergaben die katholischen Vereine, die Grundschüler und die Sponsoren den Reinerlös der erfolgreichen Aktion an die Vorsitzende der Katholischen Frauenbewegung Südtirol Irene Vieider. ■

Ihr Rücken sagt Danke!**MediSan
Matratze**

7 Zonen Ortho-Kaltschaumkern
Körperform angepasste Liegezone
durch hohe Punktlastizität
Kostenlose Entsorgung der alten
Matratze
Auch für Allergiker

mair am tinkhof

textile raumausstattung
arredamenti tessili

39052 Kaltern - Goldgasse 31
tel: 0471 963 278

www.mairamtinkhof.com
w.mair-am-tinkhof@rolmail.net

**SOMMER
Schlussverkauf**

ab 5. Juli 2019 

**MODE ANNY
BOUTIQUE**

Rebschulweg 1 - Kaltern
Tel. 0471 / 96 35 35

MO - FR 8.30 - 12 / 15.30 - 19 Uhr
SA 8.30 - 12 Uhr

TRAMIN-KALTERN: LISA KERSCHBAUMER IST WM-FIT

MS Die Schülerin der Wirtschaftsoberschule Auer – gerade erst 16 geworden – gehört im Laufsport schon zu den Großen. Sportlich „aufgewachsen“ ist Lisa beim KSV Kaltern, ab 13 beim Läuferclub ASC Berg/Ep-pan. Die Grund- und Mittelschule hat sie nämlich in Kaltern besucht – dann zog sie mit ihren Eltern nach Tramin. 2017 landete Lisa ihren ersten großen Coup: Italienmeisterin im Berglauf! 2018 dann mit dem Sportclub Meran - der auf Meistertitel abonniert scheint - der große Durchbruch: gleich drei Berglauf-Italienmeistertitel – in der Zweierstaffel und in zwei Mannschaftsdisziplinen; dazu Vize-Italienmeisterin im Hindernislauf auf der Bahn und Bronze im Querfeldein-Cross. Für derartig vielfältige Spitzenleistungen genügt Lauftalent allein nicht – es braucht viel Disziplin: 5-6-mal in der Woche sieht man Lisa beim Training.



~ *Laufen hält fit und jung: Lisa Kerschbaumer mit ihrem 86jährigen Erfolgstrainer und „Meistermacher“ Hans Ladurner*

Foto: Kerschbaumer

Heuer konnte sich das sportliche Mädchen mit der Staffel bzw. Mannschaft bereits vier Italienmeistermedaillen umhängen: eine im Cross und drei in Berglaufdisziplinen. Gerade hat sie die Qualifikationsläufe für das Nationalteam erfolgreich absolviert. Und sich das Ticket für die Berglauf-U18-Weltmeisterschaft am 24. August in Piemont gesichert. ■

KURTINIG: WEIN DES JAHRES



~ *SBJ-Landesleiterin Angelika Springeth, Sergio Wegher und SBJ-Landesobmann Wilhelm Haller*

Foto: Südtiroler Bauernjugend

DM Das Weinmuseum in Kaltern war am Mitte Mai Schauplatz der 21. Landesweinkost der Südtiroler Bauernjugend. Die Jury, bestehend aus Martin Abraham, Magdalena Pratzner, Hannes Mair, Ivan Giovanett, Simon Staffler und Stefan Doná, zeigte sich von den Spitzenweinen begeistert: Mit einem feinen Gespür

für Geschmack, Farbe und Geruch wurden die 36 Weine der Reihe nach in sechs Kategorien verkostet und bewertet. Unter den Erstplatzierten der jeweiligen Kategorien wurde letztlich auch der beste Wein ermittelt und als „Wein des Jahres“ ausgezeichnet. Die Entscheidung fiel auf den Cabernet Franc 2016 von Sergio Wegher aus Kurtinig. Bereits in den vergangenen Jahrzehnten hatte er sich in seinem Heimatdorf und im Unterland einen Namen gemacht, wenn es um saubere und ausdrucksstarke Weine geht. Sein Keller wird von zahlreichen Auszeichnungen der Weinverkostungen auf lokaler und Bezirksebene geschmückt. Der frischgebackene Pensionist besitzt selbst keine Rebanlage, sein Hobby aber hat er zur Leidenschaft gemacht. Stefan Pedoth, ein weiterer Kurtiniger, durfte sich mit seinem Merlot über Platz drei bei den schweren Rotweinen freuen. ■

KURTATSCH: RAUMORDNUNGS- „VERSUCHSKANINCHEN“

MS Das 2018 nach jahrelangem Tauziehen verabschiedete neue Raumordnungsgesetz wird erst 2020 in Kraft treten, zumal noch die 26 Durchführungsbestimmungen fehlen. Knackpunkt ist die Festlegung der Siedlungsgrenzen: Innerhalb wird künftig allein die Gemeinde „schaffen“ – außerhalb weitgehend das Land restriktiv die Bautätigkeit regeln. Dazu muss ein langfristiges Entwicklungsprogramm für jeden Ortskern ausgearbeitet werden: Erhebung bzw. Entwicklung von Bevölkerung, Arbeitsplätzen, Tourismus, Infrastrukturen, Nahversorgung, leerstehenden Gebäuden und Baulücken, Mobilität, Bonität der Kulturlflächen u. a.

In landesweit sieben Pilotgemeinden soll dies konkret durchexerziert werden. Kurtatsch ist die einzige aus dem Bezirk Unterland-Überetsch. „Kurtatsch wurde ausgewählt, da wir schon freiwillig auf Basis des alten Gesetzes mit Bürgerbeteiligung ein langfristiges Gemeinde-Entwicklungskonzept erstellt hatten“, erklärt Bürgermeister Martin Fischer: „Die meisten Erhebungen liegen bereits vor, ebenso die Siedlungsgrenzen, die nun im Lichte der künftigen Raumordnung überprüft werden.“ Die Pilotpro-

jekte werden eigens gefördert und von einer Steuerungsgruppe der Raumordnung intensiv betreut. ■



~ *Kurtatsch ist bisher von baulicher Überhitzung verschont geblieben – die Landschaftsqualität wird nun langfristig gesichert*

Foto: Martin Schweiggel



Aktiv genießen!

UNSERE ERLEBNISSE RUND UM DEN WEIN UND NICHT NUR

Weininteressiert und zugleich gerne auf dem Rad unterwegs oder auch für Kulturelles zu haben? Mit Wein & Rad und Wein & Architektur werden diese Vorlieben perfekt in Einklang gebracht. Ersteres verbindet das Genussradeln mit dem Wein. Je nach Belieben verläuft die gemütliche Radtour auf verschiedenen Weinrouten entlang der Südtiroler Weinstraße. Anschließend wird die Halbtagestour mit einer Besichtigung einer unserer zahlreichen Kellereien und Weingüter, begleitet von einer Weinverkostung, abgeschlossen. Wer sich zwischen den Gemäuern der Kellereien wohler fühlt, wählt das Erlebnispaket Wein & Architektur. Auf Südtirols Weinstraße reihen sich traditionelle Weingüter mit Einflüssen deutscher Gotik, italienischer Renaissance, aber auch Südtiroler Elemente. Verschiedene Stilistiken, jedoch nur ein Ziel: das Schaffen besonderer Weine. Es werden dabei drei Kellereien besichtigt und anschließend deren Weine verkostet. Noch mehr Kultur gefällig? Im Südtiroler Weinmuseum in Kaltern, das übrigens das älteste Weinbaumuseum Italiens ist, bekommen Sie einen umfangreichen und sechzigjährigen Rückblick auf die Geschichte und die Traditionen des Südtiroler Weinbaus. ■

TERMINE:

AUF ANFRAGE

PREISE:

WEIN & RAD: 45,00 €/PERSON

WEIN & ARCHITEKTUR: 55,00 €/PERSON

INFO & ANMELDUNG:

VEREIN SÜDTIROLER WEINSTRASSE

TEL. +39 0471 860 659

INFO@SUEDTIROLER-WEINSTRASSE.IT



rossin
design
culture
since
1964



1.000 m² Showroom in Neumarkt/Laag T +39 0471 / 88 14 88 www.rossin.it

riffel
design Sven Dogs

AUER: VERKEHRSBERUHGTE ZONE IM ORTSKERN



~ Der neugestaltete Ortskern in Auer bleibt verkehrsfrei

Foto: Gemeinde Auer

BF Totalsperre, Teilsperre oder alles wie gehabt in Fragen Verkehr im Ortszentrum? Mit diesen Fragen beschäftigte sich in den vergangenen Monaten der Gemeinderat in Auer, eine Verkehrsstudie bestätigte die Notwendigkeit von Maßnahmen, da durchschnittlich 3800 Fahrzeuge am Tag durch den Ort im Unterland rollen. Zu viele, wie auch Bürgermeister Roland Pichler bestätigt: „Unser Dorf hat trotz der Umfahrung immer noch einen starken Durchzugsverkehr. Es gilt diesen mit den geeigneten Maßnahmen zu reduzieren und damit für mehr Lebensqualität zu sorgen.“ Vor Kurzem ist die neue Verkehrsregelung in Kraft getreten, die Hauptstraße durch den Ortskern ist ab dem Hotel Elefant bis zum Gallazinihaus nur mehr einspurig befahrbar in Richtung Norden. Die erlaubte Geschwindigkeit in diesem Abschnitt liegt bei 30 Stundenkilometern, bei Veranstaltungen und anderen besonderen Events wird der Hauptplatz komplett autofrei bleiben. Eine Reihe von baulichen Eingriffen werden künftig aber noch notwendig sein, um die Vorschläge der Verkehrsstudie zu einzuhalten: die Bahnhofstraße muss angepasst werden, wenn sie zweispurig befahren werden soll. Zur Zeit ist sie nur in eine Richtung befahrbar. Bereits in neuem Kleid erscheint der Hauptplatz, sämtliche architektonische Barrieren wurden beseitigt und die Fläche auf eine einzige Ebene gebracht. Im Zuge der Umbauarbeiten wurden auch sämtliche sanierungsbedürftige Trink-, Ab- und Weißwasserleitungen ausgetauscht. ■

ST. PAULS: GOLDENES EDELWEISS FÜR AVS-MITGLIED



~ Hermann Bertolin, links im Bild und Franz Weis rechts, gratulierten Ivo Hechensteiner zur 60-jährigen Mitgliedschaft beim AVS

Foto: Elisabeth Huber

RM Dem Paulsner Ivo Hechensteiner wurde kürzlich die Ehrenurkunde und das Edelweiß in Gold für seine 60-jährige AVS-Mitgliedschaft verliehen. Hechensteiner war nicht nur einfaches Mitglied, sondern hat an leitender Stelle in vielerlei Hinsicht Aufbauarbeit für den AVS geleistet. So war er Gründungsmitglied und erster Vorsitzender der im 7. Juli 1958 gegründeten AVS-Ortsstelle St. Pauls, die vorab der AVS-Sektion Bozen angehörte. Unter seiner Obmannschaft wurde 1967 die Jugendgruppe innerhalb der AVS-Ortsstelle St. Pauls gegründet. „Schon Jahre vorher war ich mit Jugendlichen auf schönen Bergtouren unterwegs“, erinnert sich der rüstige Paulsner an diese Zeit zurück. 15 Jahre lang war Ivo Hechensteiner Jugendführer. Dank seines großen Einsatzes für die Jugend wurde er 1972 zum Landesjugendführer-Stellvertreter bestellt. Großen Wert legte Hechensteiner in seiner Tätigkeit auf Schulungen zur Vermittlung alpiner Kenntnisse. Auch pflegte er regen Austausch mit der Bayerischen Landesjugend. „Höhepunkt war für uns 1967 die Einladung zu einer Fahrt in die noch geteilte Stadt Berlin“, so Hechensteiner. Seit 2010 ist er Mitglied der AVS-Sektion Kurtatsch/Margreid. Im Rahmen einer Chorprobe gratulierten der Obmann der AVS-Sektion Unterland Hermann Bertolin und Franz Weis von der AVS-Sektion Kurtatsch/Margreid dem rührigen AVSler, der auch gerne singt und tanzt. Alle drei sind Sänger der AVS-Singgemeinschaft Unterland, die das echte alpenländische Volkslied pflegt. ■

UNTERLAND: „TROTZ WENN ABER. MALEREI“

MS Der Kurtatscher Maler Christian Reisigl (53) hat seine im renommierten Folio-Verlag erschienene Werkschau vorgestellt. Bezirkspräsident Edmund Lanziner freute sich, dass Reisigl das Kunstforum Unterland gewählt hat – ebenso über die Anwesenheit „seiner“ Trudner Künstler Gotthard Bonell und Robert Bosisio: „Die Künstler unseres Bezirks haben landesweit einen exzellenten Ruf.“ Dank des engagierten Einsatzes der Kuratorin Brigitte Matthias hat sich das Kunstforum zu einem Treffpunkt der Kulturszene entwickelt. „Die gerade eröffnete Biennale von Venedig beweist, dass Malerei trotz – oder gerade wegen der heute bedrohlichen Bilderflut einen



~ Der Buchtitel: Wie Christian Reisigls Werk erst bei genauem Hinsehen erschließbar

wichtigen Stellenwert hat“, unterstreicht sie.

Der Bilderflut setzt Reisigl eine bedächtige, geradezu skrupulöse Arbeitsweise und Selbstbeschränkung entgegen: „Die Reduktion mündet in einer Fokussierung auf das ganz Wenige. Dieses aber entfaltet paradoxerweise eine Vielfalt an Fragen und wird so wieder groß. Ein Widerspruch, aber der Widerspruch ist das menschliche Maß.“

Im ausführlichen Interview mit dem Kunstkritiker Markus Klammer erschließt sich Reisigls Werk: von der Akademie in Wien, den Jahren in Berlin und seit 2000 in seinem Atelier in Kurtatsch. ■



PR

Weinland und Kultur

NACH DEM BEGEISTERNDEN ERFOLG VON FRÜHEREN VERANSTALTUNGEN,
WIDMET SICH WEIN & LAUBEN ERNEUT DEN QUALITATIV HOCHWERTIGEN WEINEN AUS SÜDTIROL.

Die Veranstaltung wird am 13. Juli in Neumarkt unter den Lauben im Herzen der historischen Altstadt stattfinden. Die Organisatoren und Schirmherren der Veranstaltung sind Vincenzo Degaspero und Paolo Ianna. Bekannte Weingüter der Region präsentieren ihre Weine den Verbrauchern, Weinliebhabern, Journalisten und Fachkreisen. Am Abend werden über 30 Hersteller ihre besten Weine dann auch der Öffentlichkeit zur Verkostung vorstellen und anbieten. Wein & Lauben bietet auch eine ideale Gelegenheit, die vielen Tourismusangebote der Region zu entdecken. Die wunderschöne natürliche Umgebung ist mit dem Werk des Menschen vereint und wurde im Laufe der Jahrhunderte durch die architektonischen Formen und deren raffinierter Eleganz bereichert. Unser Ziel ist es, den Reichtum der örtlichen Ressourcen und der lokalen Qualitätsprodukte hervorzuheben. Im Laufe des Abends werden raffinierte Spezialitäten vom Küchenpersonal des Restaurants und der Önothek Johnson & Dipoli, unter Aufsicht von Chefkoch Danilo D'Ambra serviert. Als Gäste werden einige renommierte Unternehmen aus anderen italienischen Weinanbaugebieten anwesend sein. ■



i Johnson & Dipoli, Vincenzo Degaspero
Andreas Hofer Straße, 3 - 39044 Neumarkt
Tel. +39 0471 820323 - info@johnson-dipoli.it


wein & lauben®
neumarkt - egna

13.07.2019
dalle ore 17.30



Foto: Tobias Pircher

Wohnen im Alter: Grund zur Panik?

AM 31.12.2018 WAREN 532.233 PERSONEN IN SÜDTIROL ANSÄSSIG, 104.113 WAREN ÜBER 65 JAHRE ALT, IM JAHR 2030 WERDEN ES 140.000 SEIN. KÖNNEN WIR ANGESICHTS DIESER ZAHLEN SORGLOS ALT WERDEN?

Barbara Franzelin

Unsere Gesellschaft verändert sich, sie altert zusehends. In wenigen Jahren steht die Bevölkerungspyramide auf dem Kopf, immer weniger jungen Menschen stehen viele ältere gegenüber. Die Seniorenbetreuung und damit das Wohnen im Alter werden angesichts der bereits absehbaren Entwicklung künftig zu einer gesellschaftlichen und politischen Herausforderung werden, aktuell ist die Situation folgende:

- 4.369 Plätze für Lang- und Kurzzeitpflege in 76 Seniorenwohnheimen (Ende 2010 3.920 Plätze)
- 19 Tagespflegeheime
- 17 Einrichtungen für begleitetes und betreutes Wohnen
- 366 Betten in den Seniorenwohnheimen für demenzkranke Menschen
- 315 intensive Betreuungsplätze für Menschen mit einem überdurchschnittlichen Pflegebedarf
- 5.159 Betreute in der Hauskrankenpflege in den 20 Gesundheitssprengeln (Ende 2010 4.339 Betreute), 301.803 Leistungsstunden der Hauspflege
- ca. 15.000 ältere Pflegebedürftige, davon werden 70 Prozent zu Hause versorgt (davon 60 Prozent von den eigenen Familienangehörigen und „angestellten Pflegekräften“, 40 Prozent von den Hauspflegediensten), die restlichen 30 Prozent in Seniorenwohnheimen

Will Südtirol beim Wohnen im Alter nicht von den Folgen

des demografischen Wandels überrollt werden, müssen in naher Zukunft zahlreiche Überlegungen und Entscheidungen getroffen werden, die weiterhin eine gute Versorgung der älteren Generation gewährleisten. Präventionsmaßnahmen sollen helfen, Menschen so lange wie möglich gesund zu erhalten und damit auch in ihrem familiären Umfeld zu belassen. Um einen Ausbau der Hauspflege sowie des begleiteten und betreuten Wohnens wird man trotzdem nicht herumkommen. Auch werden Tagespflegeheime ihr Angebot, vor allem für demenzkranke Menschen, ausbauen und auch mehr Entlastungsangebote anbieten müssen. Die Überlegungen gehen bereits weiter und demnach wird auch die Digitalisierung in der Seniorenbetreuung verstärkt Einzug halten. Die Frage ist längst nicht mehr ob, sondern wie technische Hilfsmittel in den Strukturen und auch zu Hause eingesetzt werden können. Fakt ist allerdings, dass die digitale Technik den Einsatz von Pflegepersonal nicht ersetzen kann/darf, sie soll Abläufe lediglich optimieren, den Senioren Sicherheit bieten und bei Einsamkeit oder Isolation Möglichkeiten der Intervention schaffen. Es gibt keine allgemein geltende Lösung zum Wohnen im Alter, der Bedarf an Unterstützung wird sprunghaft ansteigen, so viel steht fest. Fachleute sprechen von einer Kombination von verschiedenen, auch neuen Wohnformen, um den steigenden Bedürfnissen gerecht zu werden. Ob wir sorglos alt werden und das Alter auch als Geschenk ansehen können, wird sich zeigen. ■

Betreuung nach Maß

IM ALTER EINE STÜTZE ZU HABEN IST WERTVOLL. DOCH WIE SOLL SIE BESCHAFFEN SEIN, UM INDIVIDUELLEN BEDÜRFNISSEN GERECHT ZU WERDEN? ZUSÄTZLICH ZUR „KLASSISCHEN“ BETREUUNG IN DEN SENIORENWOHNHEIMEN GIBT ES WEITERE MÖGLICHKEITEN. EIN EINBLICK.

DIE EIGENEN VIER WÄNDE – BEGLEITETES UND BETREUTES WOHNEN

Bei dieser Betreuungsform führen Senioren ab 65 Jahren in kleinen, barrierefreien Wohnungen ein größtenteils eigenständiges Leben. Sie meistern ihren Alltag mit Hilfe von Angehörigen und freiwilligen Helfern und indem sie sich gegenseitig unter die Arme greifen. Je nach Betreuungsform erhalten sie Unterstützung von professionellen Pflegemitarbeitern: beim begleiteten Wohnen sehr niederschwellig, beim betreuten Wohnen etwas mehr. Andrea Lang vom Seniorenwohnheim „Domus Meridiana“ ist für die Senioren in der entsprechenden Struktur in Branzoll da. „Für die Gäste vom begleiteten Wohnen ist jeden Tag für eine Stunde eine Bezugsperson im Haus, an die sie sich mit den unterschiedlichsten Fragen wenden können. Sie klopft außerdem an jede Tür, um sich nach dem Befinden zu erkundigen“, erklärt die Sozialbetreuerin der Bezirksgemeinschaft Überetsch-Unterland. Beim betreuten Wohnen haben die Senioren Anspruch auf eine Stunde Einzelbetreuung pro Woche, ob es nun Hilfe beim Wäschewaschen oder eine Begleitung zum Einkaufen ist.

Südtirolweit gibt es insgesamt 198 solcher Wohnplätze. Im Bezirk Überetsch-Unterland befinden sie sich in Terlan, Kurtatsch, Neumarkt und Branzoll, in Kaltern sind welche in der Planungsphase.

UNTERTAGS NICHT ALLEIN UND NACHTS DAHEIM – DIE TAGESPFLEGE

Die Tagespflege ist ein Angebot für Senioren, die wegen körperlicher oder psychischer Gebrechen nicht alleine zu Hause bleiben können. Je nach Bedarf verbringen sie einen halben oder einen ganzen Tag in einer Tagesstätte und kehren dann nach Hause zurück. Zum einen ist das Angebot eine Entlastung für pflegende Angehörige, zum anderen eine Möglichkeit, soziale Kontakte zu knüpfen und der Alterseinsamkeit zu entkommen. Die Tagespflege wird in eigenen Tagespflegeheimen, sowie in vielen Alten – und Seniorenwohnheimen angeboten, so auch in Kaltern, wo der Dienst in Zusammenarbeit mit der Bezirksgemeinschaft geführt wird. Die Tagesgäste verbringen den Alltag mit den Heimbewohnern, nutzen dieselben Freizeitangebote und nehmen auch die Mahlzeiten gemein-


IMMO JOHANNA
Immobilien Vermittlung & Beratung



**Die Agentur
am Brunnen!
Neumarkt,
untere Lauben
A.-Hofer-Str. 44**

Johanna Mayr

Tel. 389 0523660

www.immojohanna.com

Eppan/St. Michael: Gepflegtes geräumiges **Reihenhaus** mit Garten, Kaminofen, Balkonen, sonnig, ruhig, autonom, 110 m², Garage 640.000 €, E.Kl. abzukl.

Auer: Geräumige **3-Zimmerwoh.** mit Küche, gesamtes Parterre in 2-Familienwohnhaus, großer gem. Garten, E.Kl. G, 295.000.- €



Kurtatsch/Entklar: Für Ruhesuchende in sonnige Panoramalage! Abseits von Lärm, in schöner Grünlage mit herrlicher Aussicht entsteht ein moderner Neubau mit nur 5 Wohneinheiten, großen Gartenterrassen, hochwertige Ausführung, Geothermie, Klimah. A Natur. Ideal auch als Ferienimmobilie, noch personalisierbar.



SOMMERFEELING!

San Lugano: Freistehendes renoviertes Haus mit Garten, sonnige Lage, E.Kl. in Abkl., 250.000.- €
- Neuwertige sehenswerte Villa mit gr. Garten, schöne Sonnenlage, mit 2 Woh., E.Kl. C; 700.000.- € vhb.
Montan: Geräumige Dreizimmerwoh., Loggia, Südbalkon, 90 m² netto, gr. Garage, E.Kl. F, 310.000.- €.
Auer: Schönes Reihenhaus, 198 m², zentral, intern, gr. Südterrasse, Garten, Garage, E.Kl. G, 440.000.€.
- Geräumige herrschaftl. **3-4-Zimmerwoh.**, Südbalkon, 116 m² netto, 2. St., E.Kl. G, 395.000.-, ev. Garage.
Neumarkt: Neubauvilla, Garten, Terrasse, gr. Garage, ruhig, zentrumsnah., Kl. A, personalisierbar
- Sonnige **Dreizimmerwoh.** mit Terrasse/Balkon, schöne Wohnlage, Garagenstellplatz, E.Kl. C, 320.000.- €
- **Laag:** Sanierte sonnenhelle **2-Zimmerwohnung** mit Balkon, teilmöbliert, Keller, 75 m², E.Kl. G, 205.000 €.
Salurn: Preiswerte kleinere **3-Zimmerwoh.**, Balkon, z.Z. vermietet, ideale Investition, E.Kl. G, 130.000 €;
- **Gelegenheit:** Sanierungsbedürftiges großes **Haus**, 236 m², Dachboden, Keller/Lager, E.Kl. G, 230.000 €.
Eppan/St. Michael: Südliche **4-Zimmerduplexwoh.**, gr. Balkon, 90 m², antiker Keller, E.Kl. B. 515.000.- €.
Kaltern: Pfuss: Sanierte gepflegte **Haushälfte**, Garten, Terrasse, Atelier, Garage, E.Kl. G, 495.000 €.
Kurtatsch: Historisches **Wohnhaus** im Zentrum, Möglichkeit für 2-3 Wohneinheiten, gr. Keller, Garage.
Eichholz: Baugrundstück von 950 m², sonnige gut erschlossene Lage, 2350 m³, ideal für Villa/2-3- Fam.
Zu vermieten: Neumarkt/Zentrum: Verschiedene **Büros/Geschäftslokale**, ab 650 Euro/monatlich.



Salurn/Buchholz: Sommerfrische! Gemütl. **3-Zimmermansarde**, Südbalkon, kl. Garten, gr. Garage, E.Kl. abzukl. 150.000 €, auch gesamtes **Haus** mit 2 Wohneinheiten



Aldein: Geräumige 3-Zimmerwoh. mit Wohnküche, Balkon, Parkplatz, 110 m², E.Kl. G, zentrale Lage, für 190.000 €, 1. St., in Privathaus





~ Schuhe im Kühlschrank: Demenz lässt jegliche Ordnung aus den Fugen geraten

Foto: ASAA - DPI

sam ein. Auch eine pflegerische Grundbetreuung ist einbegriffen. Das Heim wird so nicht als letzter Wohnort, sondern als sozialer Treffpunkt erlebt. Luis Anderlan, Direktor des Altenheims Kaltern hat die Erfahrung gemacht, dass diese Betreuungsform noch einen Vorteil hat „Wer schon als Tagesgast hier war, tut sich später bei einer Heimaufnahme wesentlich leichter!“

VERSUNKEN IM VERGESSEN – BETREUUNG FÜR MENSCHEN MIT DEMENZ

Eine demenzielle Erkrankung ist wohl einer der schwersten Einschnitte im Leben einer Familie. Ein Angehöriger, der seinen Alltag bislang selbst gemeistert und sich um andere gekümmert hat, braucht nun Hilfe, weil er die einfachsten Dinge nicht mehr kann. Weil er zunehmend in der Vergangenheit lebt. Weil er vergisst. Seine Welt

“

DER UMGANG MIT DEM BEWOHNER IST WERTSCHÄTZEND, WERTFREI UND NICHT KORRIGIEREND

Erwin Lorenzini

“

und die wirkliche Welt passen nicht mehr zusammen. Die meisten Seniorenwohnheime bieten eine eigene Betreuung für an Demenz erkrankte Menschen an. Im Haus Sofia im Wohn- und Pflegeheim St. Pauls bemüht man sich mit menschlichem Verständnis und Fachwissen um einen Zugang zu dieser eigenen Erlebenswelt. „In

allen Phasen lassen wir alle Verhaltensweisen zu, schränken die Heimbewohner in ihrer Lebensgestaltung nicht ein und zielen darauf ab, dass sie Lebensfreude erleben können“, sagt Direktor Erwin Lorenzini. Da wird „schräges“ Ankleiden ebenso akzeptiert wie das Frühstück in Unterwäsche – in einem geschützten Rahmen ist das möglich.

„ZUGEHÖRIGKEIT ZUR LEBENSGEMEINSCHAFT“ – DIE EXTENSIVE PFLEGE

In mindestens einer stationären Einrichtung je Gesundheitsbezirk wird diese Betreuungsform angeboten. Im Jesuheim der Stiftung St. Elisabeth in Girlan ist die Pflegedienstleiterin Alexandra Latschrauner mit dem Konzept der extensiven Pflege betraut. „Ars Vitae“ nennt sich dort der Wohnbereich, wo altgewordene Menschen mit Behinderung, Verhaltensauffälligkeiten und Autismusspektrum wohnen. Viele von ihnen waren bisher

in anderen Einrichtungen untergebracht, die sie aufgrund ihres zunehmenden Alters verlassen mussten. Oft haben diese Personen schwere Beeinträchtigungen im sozialen Verhalten und das Bedürfnis, an einem Ort zu wohnen, an dem man damit umgehen kann. „Wir möchten den Bewohnern eine verlässliche Struktur bieten, den Tagesablauf gut

gestalten, ihre sozialen Kompetenzen stärken und vorhandene Selbstständigkeit erhalten“ sagt Alexandra Latschrauner. Sie sollen ein Gefühl der Zugehörigkeit zur Lebensgemeinschaft entwickeln, denn das bedeutet Lebensqualität, ist die Pflegedienstleiterin überzeugt.

Die Anlaufstellen der Sozial- und Gesundheitssprengel in Eppan, Neumarkt und Leifers können ein umfassendes Bild der Betreuungsmöglichkeiten in der Umgebung vermitteln. Weitere Informationen finden Sie auch unter: www.vds-suedtirol.it ■

“

MIT DER RICHTIGEN PORTION MENSCHLICHKEIT UND EMPATHIE ERREICHEN WIR, DASS ES UNSEREN BEWOHNERN GUT GEHT.

Alexandra Latschrauner

“

Lisa Pfitscher

lisa.pfitscher@dieweinstrasse.bz



ABO AKTION 2019

Werden Sie Freund oder Gönner der „Weinstraße“

Mit einem kleinen Jahresbeitrag können Sie unsere Zeitschrift unterstützen und geben uns das Gefühl, dass „die Weinstraße“ Ihnen ans Herz gewachsen ist. Ihre Unterstützung motiviert uns „die Weinstraße“ noch besser zu machen.

Und so wird es gemacht: Ganz einfach! Bei Ihrem nächsten Besuch in der Bank oder bei der Post können Sie unsere Zeitschrift durch die Überweisung des Jahresbetrags unterstützen.

Unsere Konten: Raiffeisen: IBAN: IT 98 J 08255 58160 000300009903
BancoPosta: IBAN IT46 I 07601 11600 000089105530

Geben Sie bitte Namen, Abo-Nummer oder Adresse, die auf dem Adressenetikett Ihrer Ausgabe der „Weinstraße“ aufgedruckt ist, als Einzahlungsgrund an.

Die **Weinstraße** *Forum*

Freundschafts-ABO* 15,00 €

Gönner-ABO* 30,00 €

Unterstützer-ABO* 100,00 €

*Sollten Sie das Unterstützungsabo nicht einzahlen, erhalten Sie natürlich weiterhin kostenlos „die Weinstraße“ zugestellt.



Die Bedürfnisse der nächsten Generation

SEIT MAI 2017 IST MORITZ SCHWIENBACHER PRÄSIDENT DES VERBANDS DER SENIORENWOHNHEIME SÜDTIROLS. SEIN AMT HAT ER IN TURBULENTEN ZEITEN ANGETRETEN: PFLEGE BETTEN, PFLEGEKRÄFTE UND ALTERNATIVE BETREUUNGSFORMEN SIND GEFRAGT WIE NOCH NIE. EIN GESPRÄCH.

Lisa Pfitscher

Unsere Gesellschaft wird immer älter. Welche Gedanken oder Sorgen machen Sie sich diesbezüglich?

Mit zunehmendem Alter steigt auch die Wahrscheinlichkeit, dass man Pflege braucht. Die Sorge ist natürlich, diese Pflege leisten zu können. Eine der größten Herausforderungen wird es sein, ausreichend Fachkräfte zu finden, die diese Leistungen erbringen können. Es wird ebenso eine Herausforderung, genügend Betreuungsplätze und diversifizierte Angebote zu schaffen.

Es bräuchte wohl mehr Betreuungsplätze in Seniorenwohnheimen?

In den Landgemeinden stehen wir im Moment mit den Betten relativ gut da, der große Bedarf ist in den Städten. Allein in Bozen fehlen schon 600 Pflegebetten. Die Familien, die Plätze suchen, drängen in die Peripherie und bringen die Heime dort in Bedrängnis. Wir müssen auch die ambulante Pflege zu Hause und die teilstationäre Pflege stärken und Vorstufen schaffen zur Betreuung in den Seniorenwohnheimen.

Die Bedürfnisse der Betreuten verändern sich. Wie reagiert man darauf?

Wir sind dabei, die besonderen Betreuungsformen wie intensive und extensive Pflege und Betreuung für an Demenz erkrankte

Menschen auszubauen, indem wir Zentren mit spezialisierten Mitarbeitern fördern. Solche spezifischen Betreuungsangebote sind arbeitsintensiver und die Zentren haben deshalb einen anderen Betreuungsschlüssel als ein durchschnittliches Heim.

Welche Schritte müssen demnächst unternommen werden?

Wir als Verband der Seniorenwohnheime sind in der Arbeitsgruppe „Seniorenbetreuung 2030“ aktiv und arbeiten vorwiegend an drei Schwerpunkten:

- Dem Bereich der Mitarbeiter, damit es 2030 genügend Pflegepersonal gibt
- Der Anzahl der Pflegeplätze, um die strukturellen Voraussetzungen zu schaffen
- Dem Bereich der Heimbewohner, da wir auch der Tatsache Rechnung tragen müssen, dass die nächsten Generationen andere Forderungen an die Pflege haben werden.

Welche sind die langfristigen Ziele?

Wir wollen in Südtirol eine möglichst wohnortnahe Betreuung jeglicher Art garantieren. Ich denke an ein Stufenmodell, bei dem von der ambulanten Betreuung zu Hause bis zur Rundumbetreuung im Pflegeheim möglichst viele Betreuungsangebote dazwischengeschaltet sind. Aktuell haben wir in der Peripherie im Gegensatz zu den



~ Moritz Schwiembacher: Vielfalt in der Betreuung als Lösungsansatz

Städten noch wenig Alternativen zum Alten- und Pflegeheim.

Welche Unterstützung braucht es von Seiten der Politik?

Wir wünschen uns, dass das Pflegegeld politisch abgesichert wird. Die Pflegesicherung in der heutigen Form gibt den Senioren die Freiheit, sich in Würde für eine Pflegeform zu entscheiden zu können. Das soll auch in Zukunft garantiert sein, auch wenn die Pflegesicherung aufgrund der zunehmenden Anzahl von Senioren immer mehr kosten wird. Vielmehr als ein Anliegen des Verbands ist dies ein gesellschaftliches Anliegen! ■



Dein Getränkepartner

IM ANGER NR.3
Tel. 0471/860533

NEU IN TRAMIN
GETRÄNKEABHOLMARKT - BAR

ÖFFNUNGSZEITEN:
MO 15.30 - 19.00 UHR
DI-SA 08.00 - 12.30 UHR
15.30 - 19.00 UHR



Foto: Martinstramm_SSE

Berufe mit Zukunft

SOZIALBETREUER, KRANKENPFLEGER, PFLEGEHelfER SIND GEFragTE MITARBEITER. WIE SCHAUT DIE AUSBILDUNG AUS, WAS SIND DIE UNTERSCHIEDE UND WAS DIE TÄGLICHEN HERAUSFORDERUNGEN IM JOB?

Sabine Kaufmann

In Südtirol herrscht Pflegenotstand. Zum einen ist die Ausbildung anspruchsvoll und langjährig, zum anderen gehen viele mit Quote 100 frühzeitig in Pension. Dies ist aber nur eine der Problematiken, mit denen sich Pflegestrukturen auseinandersetzen müssen. Denn der Pflegeberuf gilt zudem als am meisten „burnout“-gefährdet. An der Substanz der Pfleger zehren oft mangelnde Personalbesetzung, Zeitmangel im Alltag und emotional belastende Situationen. Dazu noch Turnusarbeit, Überstunden, Wochenend- und Feiertagsarbeit – da bleibt für das Privatleben und für Erholung nur wenig Zeit, weiß Martina Romen, Pflegedienstleiterin im Grieserhof.

3 FRAGEN AN MARTINA ROMEN, PFLEGEDIENSTLEITUNG GRIESERHOF

Welche Ausbildung haben Sie und wie haben Sie sich auf diese Aufgabe vorbereitet?

Ich bin Sozialbetreuerin und habe zuvor im Jesuheim in der direkten Pflege gearbeitet. Später kam die Bereichsleitung für den Seniorenbereich dazu. Zusatzausbildungen für die Pflegedienstleitung und eine systemische Leadership-Ausbildung haben mich auf die vielfältigen Aufgaben vorbereitet.

Ist es schwierig Personal zu finden? Was sind die Anforderungen an ihre Mitarbeiter?

Das größte Problem ist es, zweisprachige



„Vertrauen und Wertschätzung sind die beste Basis als Vorbeugung von Burnout“

Foto: Martina Romen

Mitarbeiter zu finden. Sozialbetreuer entscheiden sich oft lieber für eine Landesstelle als für private Einrichtungen. Wir haben im Grieserhof aber den Vorteil der zentralen Lage in Bozen und sind für Mitarbeiter ein sicherer Arbeitgeber mit neuen Wohnformen.

Wie schützen Sie sich und ihre Mitarbeiter vor Überforderung?

Vertrauen ist die beste Basis als Vorbeugung von Burnout. Mit einem persönlichen Gespräch kann man viel auffangen, Emotionen zulassen und achtsam sein.

DIE BERUFSBILDER Krankenpfleger

Als hochqualifizierte Fachkraft mit universitärer Ausbildung und Eintragung in die Berufskammer sind Krankenpfleger für die allgemeine krankenpflegerische Tä-

tigkeit verantwortlich. Die Krankenpflege umfasst die Bereiche Vorbeugung, Heilung, Palliativtherapie und Rehabilitation. Die Ausbildung für Pflege an der Landesfachhochschule für Gesundheitsberufe Claudia umfasst 6 Semester und dauert im Schnitt 3 Jahre.

Sozialbetreuer

Zum Berufsbild gehört die Begleitung, Pflege und Betreuung von alten oder hilfs- und pflegebedürftige Menschen oder Menschen mit dementieller Erkrankung. Einer der Schwerpunkte bildet die Begleitung in persönlicher und sozialer Hinsicht durch Gespräche, Freizeitgestaltung und Vermittlung sozialer Kontakte. Die Ausbildung zum Sozialbetreuer wird von der Landesfachschule für Sozialberufe angeboten und dauert 3 Jahre.

Pflegehelfer

Als Fachkräfte für die Grundpflege sorgen sie für die Körperpflege, helfen bei der Essenseinnahme, begleiten Menschen zu Untersuchungen und geben Hilfestellung bei den verschiedenen notwendigen Diensten des täglichen Lebens. Pflegehelfer richten ihre Aufmerksamkeit auf den sozialen Bedürfnissen der Pflegebedürftigen und halten den Kontakt mit den Angehörigen. Die Ausbildung startet nach der Mittelschule und dauert 4 Jahre an der Landesfachschule für Sozialberufe Hannah Arendt. ■

In Würde alt werden

IM GESPRÄCH MIT KAPLAN ALOIS MÜLLER UND DER EPPANERIN MARIA SALCHER, ZWEI BEWOHNERN IM GRIESERHOF.

Sabine Kaufmann

Das Seniorenzentrum Grieserhof – Leben im Alter bietet betreutes oder begleitetes Wohnen für Senioren an. Die 28 barrierefreien Wohnungen wurden modern und nach den Bedürfnissen älterer Menschen eingerichtet. Den Senioren ein selbstbestimmtes und so lange wie möglich selbstständiges Leben zu ermöglichen – ein Leben in Gemeinschaft und die Sicherheit im Notfall gut versorgt zu sein, sind Ziele der Stiftung St. Elisabeth, die den Grieserhof führt.

Herr Kaplan, sie waren von 2002–2017 Dekan in Tramin. Seit wann wohnen Sie im Grieserhof?

Ich bin Ende 2017 eingezogen und fühle mich hier sehr wohl. Als ich in Pension ging, war es mir wichtig, einen Ort zu haben, wo man bei Bedarf auf Vollzeitpflege zurückgreifen kann. Ich kann in meiner Wohnung autonom leben. Auch einige meiner Möbel habe ich mitgebracht. Ich kann diese Wohnform nur weiterempfehlen.

Frau Salcher, was gefällt ihnen besonders?

Es ist das Gefühl nicht allein zu sein, wie in einer Familie – einfach eine wunderbare Gemeinschaft. Meine Wohnung liegt genau über der Kita und es macht mir viel Freude den Kindern beim Spielen zuzusehen. Langeweile gibt es hier nicht. Das Freizeitangebot und die vielen Konzerte sorgen für Kurzweil. Meine Freundinnen beneiden mich.

Welche Beweggründe waren für Sie Frau Salcher ausschlaggebend sich für betreutes Wohnen zu entscheiden?

Meinen Kindern war es wichtig, dass ich gut versorgt bin. Es gibt ihnen und auch mir Sicherheit zu wissen, dass im Notfall 24 Stunden Hilfe da ist. Ich bin seit Kurzem auf eine Gehhilfe angewiesen und die barrierefreie Wohnung ist da eine große Erleichterung. Mir geht es gut hier – ich bin angekommen.

Herr Kaplan, Sie „arbeiten“ auch noch ein bisschen?

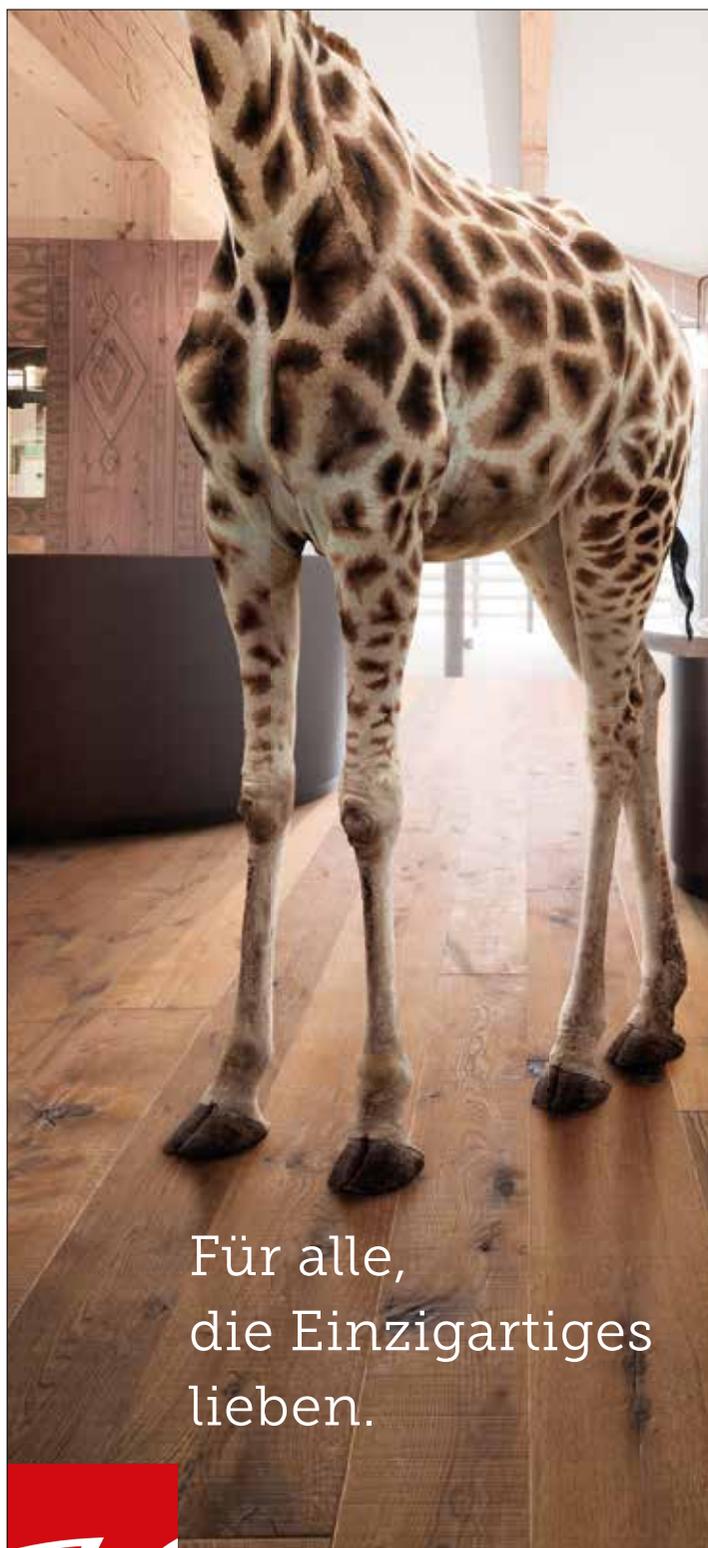
Ja, ich bin hier im Haus für die religiöse Betreuung zuständig und zelebriere mehrmals in der Woche Gottesdienste in der Hauskapelle.

Welche Dienstleistungen nehmen Sie in Anspruch?

Ich koche zwar meistens noch selbst, aber ich esse auch gern im Bistro Villa Aufschnaiter. Das Friseurangebot kommt mir auch sehr gelegen, weil ich zu Fuß nicht mehr so fit bin und den Reinigungsdienst nutze ich ebenso.

Herr Kaplan, wie empfinden Sie das Zusammenleben?

Ich habe mich im Grieserhof und auch im Dorf selbst gut eingelebt. Das musikalische Angebot hat es mir besonders angetan. Der Austausch mit den Heimbewohnern, der große Park, die Kinder, das multikulturelle Angebot erfüllt das Haus mit Leben und Freude. Hier kann man angstfrei alt werden – man ist nicht allein. ■



Für alle,
die Einzigartiges
lieben.



Hofer Fliesen & Böden
Dein Partner

Barbian + Bozen www.hofer.it
info@hofer.it – T 0471 654 148

Beratungstermin:
Montag – Samstag, nach Absprache





Sportzone Terlan in den Startlöchern

HAT DAS LANGE WARTEN AUF BAUBEGINN DES GEPLANTEN GROSSPROJEKTS BALD EIN ENDE?
VEREINE UND VERBÄNDE FORDERN ENDLICH DIE UMSETZUNG DES MASTERPLANS

Der Sportplatz in Terlan liegt zentral mitten im Dorf. Tennisplätze, Fußballplatz, Eislaufplatz und eine Bar findet man dort. Die Anlagen sind veraltet, die Umkleidekabinen sichtbar in die Jahre gekommen. Kurzum: den heutigen Bedürfnissen und Standards entspricht die Sportanlage schon lange nicht mehr. Nur der Eislaufplatz wurde 2013 neu gebaut – ein Wahlversprechen von Bürgermeister Klaus Runer. „Lange ist in der Sportzone nichts passiert“, erklärt Hansjörg Zelger, Vizebürgermeister in Terlan und zuständiger Gemeindefeferent für Sport. Der Terlaner Sportverein mit insgesamt sieben Sektionen fordert schon lange von der Politik eine zeitgemäße Einrichtung für die Sportler.

DIE DREI PHASEN DES MASTERPLANS

Zelger ist einer der Befürworter für die neue Sportzone. Er sieht das Entwicklungspotential für Terlan. Die Terlaner sind sportbegeistert und es muss ein Anliegen der Gemeinde sein, eine geeignete Sportstätte zu bauen, betont der Referent. Ein erster Schritt zur Realisierung für das

anstehende Großprojekt ist der Gemeinde mit dem Kauf eines angrenzenden Grundstücks gelungen. „Es besteht die Notwendigkeit für ein Gesamtkonzept. Nur neue Umkleidekabinen zu bauen, ist zu wenig“, bekräftigt Hansjörg Zelger. So entstand bereits vor gut eineinhalb Jahren in enger Absprache mit dem Sportverein ein Masterplan für die zukünftige Sportzone. Der Masterplan wurde vom Gemeinderat

”

AM MEISTEN ANGST
HAT DIE GEMEINDE VOR
DEN FOLGEKOSTEN.

Klaus Runer

“

grundsätzlich gutgeheißten und hat auch die Zustimmung der Vereine. Der Masterplan ist in drei Phasen unterteilt. Phase eins besteht im Wesentlichen im Ankauf und Aufstellen eines beheizten Tennisballons

für die zwei Plätze und die Errichtung eines Beachvolleyballplatzes. Der Tennisballon ist bereits realisiert worden und so können die Tennisplätze nun das ganze Jahr bespielt werden. Die Auslastung ist gut. Endlich ist auch die Ausschreibung der Arbeiten für den Beachvolleyballplatz erfolgt. „Für eine Bespielung im heurigen Jahr ist diese aber viel zu spät erfolgt“, sagt Kurt Jakomet vom Volleyballverein. Phase zwei des Masterplans sieht eine Überdachung des Eislaufplatzes vor, damit dieser nicht nur für zwei Monate, sondern von Oktober bis März genutzt werden kann. Die größte Herausforderung soll dann in Phase drei angegangen werden: ein Mehrzweckgebäude mit Umkleidekabinen für alle Sportsektionen, mit Bar und Restaurant, modernem Schießstand und möglicherweise mit eigener Kegelbahn. Dazu muss einer der Tennisplätze nach hinten verlegt werden, damit das Servicegebäude an dessen Stelle erbaut werden kann.

FINANZIERUNG NOCH UNGEWISS

Warum in Terlan nichts weitergeht, ist für viele nicht nachvollziehbar. Der noch

◁ Am Plan gut erkennbar das neue Servicegebäude vorne, die überdachte Eishalle, das neue Tennisareal und der Beachvolleyballplatz. 2020 soll mit dem Bau begonnen werden.

Quelle: Bauingenieur Gamper-Unterweger

amtierende Bürgermeister Klaus Runer sieht die größte Herausforderung zum einen in der Finanzierung zum anderen in den Folgekosten.

Für das Großprojekt werden zwischen 11 bis 14 Millionen Euro benötigt. Wie soll eine kleine Gemeinde mit knapp 4.600 Einwohnern so ein Projekt stemmen? „Es gibt mehrere Möglichkeiten“, erklärt Klaus Runer. Die beste Lösung wäre ein PPP-Projekt, sprich private Investoren setzen den Masterplan im Auftrag der Gemeinde um.

”

SCHLUSS MIT DER
SALAMITAKTIK. ES MUSS
ENDLICH EINE ENTSCHEIDUNG
GETROFFEN WERDEN.

Albert Walcher

“

Die Vorteile für eine PPP-Lösung liegen auf der Hand: während das Land bei einem Projekt von dieser Größenordnung eine europaweite Ausschreibung machen muss, sich an offizielle Preislisten richtet und wenig Einfluss und Mitsprache bei der Ausführung und Umsetzung hat, bieten private Investoren eine günstigere und vor allem

schnellere Umsetzung. Das vorgestreckte Geld der Investoren kann von der Gemeinde in zwanzig oder fünfundzwanzig Jahren zurückbezahlt werden. Die privaten Partner bringen das nötige Know-how mit, tragen aber das volle Risiko. Zusätzliches Geld vom Land und Sportverbänden gibt es nur, wenn es sich um eine gemeindeübergreifende Struktur handelt. „Derzeit gibt es dazu noch keine Gespräche. Die Kapazität der neuen Sportzone wäre für die Nachbargemeinden Andrian, Nals, Gargazon, Mölten aber auch für Bozen da“, erklärt Zelger. Natürlich gibt es bei einem Projekt dieser Größenordnung auch kritische Stimmen. „Man muss die Bevölkerung begeistern – das ist eine Investition in die Zukunft“, ist er überzeugt. Davon ist auch Albert Walcher, Präsident vom Sportverein überzeugt. Wichtig ist, dass endlich was passiert.

So wie früher immer nur stückweise vorzugehen, bringt nichts, betont Walcher. Ein Gesamtprojekt mit einer zentralen Anlaufstelle macht Sinn. Synergien nutzen, wie zum Beispiel durch eine gemeinsame Heizungsanlage, hilft Kosten sparen. Für die Instandhaltung der Anlage und die laufenden jährlichen Kosten muss jede Sektion selbst aufkommen. Die sieben Sektionen, Tennis, Fußball, Eisstockschießen, Sportschützen, Hockey, Skiclub und



◃ Hans Zelger bemüht sich seit Jahren um die Modernisierung und Erweiterung der Sportzone Terlan

Foto: Sabine Kaufmann

Volleyball profitieren alle von der neuen Anlage. Priorität hat die Einhüllung der Eisfläche. Mit einem neuen Sportplatz können auch größere Sportveranstaltungen nach Terlan geholt werden.

In Terlan stehen noch weitere Bauprojekte wie der neue Kindergarten an. „Die Sportzone hat aber Priorität“, betont der Bürgermeister. Es wird aber sicher noch ein Jahr dauern bis die Planung steht und mit einem Baubeginn ist frühestens Anfang 2021 zu rechnen. ■

Sabine Kaufmann

sabine.kaufmann@dieweinstrasse.bz





Hoch hinaus zum halben Preis

Euregio Family Pass

Mit dem **EuregioFamilyPass** 50% Ermäßigung auf die Berg- und Talfahrt vieler Aufstiegsanlagen in Südtirol.

Alle teilnehmenden Aufstiegsanlagen und Termine: www.provinz.bz.it/familypass

Familien-
agentur



AUTONOME PROVINZ BOZEN - SÜDTIROL
Familienagentur



PROVINCIA AUTONOMA DI BOLZANO - ALTO ADIGE
Agenzia per la famiglia



Associazione esercenti funivari dell'Alto Adige
Verband der Seilbahnbetreiber Südtirols
Lia dlla firmes de furnadoies de Südtirol

NACHGEFRAGT

Umfrage: Siehst du deine Zukunft nach dem Studium in Südtirol?

”



Katharina Teutsch, Kurtinig Gesundheits- und Krankenpflege

Ja, ich sehe meine Zukunft nach dem jetzt im Juni abgeschlossenen Studium in Südtirol, auch wenn noch einige Hürden bezüglich der Studientitelanerkennung in Italien zu bewältigen sind. Dennoch freue ich mich in meiner Heimat arbeiten zu können.“

”



Florian Romagna, Neumarkt, Angewandte Volkswirtschaftslehre

„Ich persönlich komme im Herbst für einen Master nach Südtirol zurück, könnte mir danach aber vorstellen, eine Zeit lang im Ausland zu arbeiten, da die Löhne in Südtirol im Vergleich zu den Lebensunterhaltungskosten hoch sind. Längerfristig möchte ich wegen der Lebensqualität trotzdem in Südtirol leben.“

”

Florian Ambach, Neumarkt, Geschichte und Deutsch

„Ein Leben nach dem Studium kann ich mir sowohl in Südtirol als auch in meinem aktuellen Studienort Innsbruck gut vorstellen. Von Innsbruck aus kann ich zum Beispiel Familie und Freunde schnell mit dem Zug erreichen.“



”

Anna Cossarini, Leifers, Psychologie

„Grundsätzlich sehe ich meine Zukunft in Südtirol, jedoch möchte ich solange Erfahrungen im Ausland sammeln und dort leben, bis ich eine konkrete Familienplanung vor Augen habe.“



”



Joel Hartmann, Terlan, Theologie

„Meine unmittelbare Zukunft nach dem Studium sehe ich nicht in Südtirol, da ich bald in der Schweiz heiraten werde und wir dann erst einmal dort wohnen werden. Aber wer weiß, was später sein wird – Südtirol ist ein wunderbarer Fleck Erde.“

”



Michael Stedile, Neumarkt, Geschichte

„Ich bin mir noch nicht sicher, ob ich nach Abschluss meines Studiums nach Südtirol zurückkehren werde. Die Jobaussichten hier in Österreich sind wahrscheinlich besser, ich könnte mir aber gut vorstellen, in ein paar Jahren wieder nach Südtirol zu ziehen, sollte sich eine gute Gelegenheit dazu ergeben.“



LIGNOALP®

**HOLZ IST
IHR DING?
UNSERES
AUCH.**

Mit innovativen Lösungen und herausragenden Projekten setzen wir Akzente im Holzbau. Werden Sie Teil unseres Teams und bewerben Sie sich jetzt unter www.lignoalp.com/Jobs oder telefonisch 0471 619303.

DAMIANI-HOLZ&KO AG
Brixen, Julius-Durst-Str. 68 | Deutschnofen, Breitenkofl 17



HEISSES EISEN

Abitur!

DAS BÜFFELN - STUCKEN AUF GUT SÜDTIROLERISCH -

NIMMT KEIN ENDE. MANCHE EXPERTENRATSCHLÄGE, WIE MAN AN PRÜFUNGEN HERANGEHT, SIND ABER KURIOS.

Keine entspannte Zeit für die insgesamt 4061 Südtiroler und Südtirolerinnen die derzeit am Ende der Schullaufbahn stehen. Nachdem man nun acht Jahre lange der Schule ohnehin schon jede Menge Freizeit geopfert hat, verlangen die Bildungsinstitute vom Schüler auch noch, seine Reife zu beweisen. De facto heißt die Abschlussprüfung in Österreich und der Schweiz „Matura“. Diese Bezeichnung – Reife – im Sinne einer Eignungsbescheinigung für den Ernst des Lebens, ist aber nicht so allgemein auf alle Schulabgänger anwendbar. Vielleicht heißt der Schlusspunkt der Schullaufbahn im rationalen Deutschland ja deshalb Abitur.

Zugegeben, das große Latinum des Schreibers ist schon ewig lange her, aber „abitur“, also Passiv Indikativ Präsens von „abire“, fortgehen, klingt doch verdächtig nach „gegangen werden“. Die Überlegung soll jetzt aber kein Aufruf sein, bei der Reifeprüfung absichtlich durchzurasseln, weil man ein Zeichen gegen das Rausmobben setzen will.

DIE SCHIESSEREI AM O.K. CORRAL

Wie Sherif Wyatt Earp schreiten die Abiturienten zum Duell. Es gilt sich zu konzentrieren: der Schuss, sprich die Antwort auf die gestellte Aufgabe, muss treffsicher sein. War die Frage bei der berühmtesten Schießerei im Wilden Westen Leben oder Tod,

lautet sie bei der Reifeprüfung Erfolg oder Misserfolg. Dabei gibt es bei der Prüfung im Grunde aber immer zwei Sieger oder zwei Verlierer. Professoren und Prüflinge stehen sich zwar gegenüber, aber beide haben dasselbe Ziel: die erfolgreiche Prüfung. Gelingt die Übung, haben beide gewonnen. Wenn nicht, ist auch der Professor nicht der Sieger. Der große Stolperstein ist die Furcht, die persönliche Leistungsfähigkeit nicht zeigen zu können.

DIE ANGST VOR DEM LOCH IM KOPF

Plötzlich ist das Gehirn leer wie eine formatierte Festplatte. Der Gedanke löst bei vielen Prüflingen Panik aus. Lernen schützt vor Dummheit, aber wenn man manche Empfehlungen so genannter Experten liest, wie man Prüfungen angeht, kommen Zweifel auf, ob dem so ist. Nehmen wir einige unter die Lupe.

Ein deutsches Nachhilfeinstitut verlautbart beispielsweise, dass eine frühzeitige und gezielte Vorbereitung die beste Möglichkeit sei, um gute Leistungen zu erzielen. Dann ist die Strategie, 10 Kilo Bücher zwei Tage vor dem Abi durchzukauen, weil man den Lernstoff nur vom Hörensagen kennt also falsch?

Das Abi sei zwar wichtig, dennoch hänge davon nicht das ganze Leben ab. Aber im selben Atemzug werden dann die ent-

sprechende Motivation und die Disziplin, das zurückzustellen, was man lieber täte, angesprochen, die man schon mitbringen müsse. Selbstkontrolle also. Studien haben gezeigt, dass Tätigkeiten, die Selbstkontrolle verlangen, Glukose im Gehirn verbrauchen. Deshalb würden Lebensmittel wie Schokolade oder andere Süßigkeiten helfen. Das lässt die statistische Aussage, dass Abiturienten in der Gesellschaft Übergewicht haben, in einem völlig anderen Licht erscheinen! Dass man mit dem Verzehr von Süßem bei der Prüfung mehr Fetten hätte, wäre damit jedenfalls bewiesen.

Nämliches Institut hat aber auch noch andere Erfolgsrezepte parat. So sollen Schüler während schriftlicher Prüfungen versuchen, konzentriert zu arbeiten, um Flüchtigkeitsfehler zu vermeiden. Ja das ist ja mal ein Trick!

Ein weiterer Geniestreich: Sich beim Lernen einen Überblick verschaffen und Zusammenhänge erschließen. Wenn der Prüfling das nicht schon lange selbst verstanden hat, dann helfen höchstens beten, die Merseburger Zaubersprüche oder irgendwelche Beschwörungsformeln wie „Nasenschleim und Drachenblut und die Prüfung läuft dann gut“ beziehungsweise „Eisenkraut und Taubendreck, aus ist's mit dem Prüfungsschreck“. Übrigens, letztere wirkt nicht, schon ausprobiert. ■



Photo: Acquarena

Familien-
agentur**Badespaß für die ganze Familie
zum halben Preis****Euregio
Family
Pass**Mit dem **EuregioFamilyPass**50% Ermäßigung auf den Eintrittspreis
vieler Schwimmbäder in Südtirol.**Alle teilnehmenden Schwimmbäder und
Termine: www.provinz.bz.it/familypass**AUTONOME PROVINZ BOZEN - SÜDTIROL
FamilienagenturPROVINCIA AUTONOMA DI BOLZANO - ALTO ADIGE
Agenzia per la famiglia

WAS IST LOS im Juli?

MO
01

KINO
› **Manaslu – Berg der Seelen**
21.00 Uhr | Filmtreff Kaltern

DI
02

KINO
› **Drachenzähmen leicht gemacht - Die geheime Welt**
19.00 Uhr | Filmtreff Kaltern
› **Roads**
21.00 Uhr | Filmtreff Kaltern

MI
03

KINO
› **Roads**
21.00 Uhr | Filmtreff Kaltern

FR
05

EVENT
› **Gewürztraminer Weinstraße**
19.00 Uhr | Rathausplatz Tramin
› **Terlaner Sommernacht**
19.00 Uhr | Zentrum Terlan

SA
06

MUSIK
› **76° Concertone der Musikkapellen MCF**
18.30 Uhr | Dorfplatz Truden
FEST
› **Waldfest der Freiwilligen Feuerwehr**
19.00 Uhr | Festplatz Graun/Kurtatsch

SO
07

FEST
› **Waldfest der Freiwilligen Feuerwehr**
19.00 Uhr | Festplatz Graun/Kurtatsch
› **Fest der Freiwilligen Feuerwehr Altrei**
11.00 Uhr | Rathausplatz Altrei



MO
08

KINO
› **A Star is born**
21.00 Uhr | Filmtreff Kaltern

DI
09

KINO
› **Dumbo (3D)**
19.00 Uhr | Filmtreff Kaltern
› **Rocketman**
21.00 Uhr | Filmtreff Kaltern

MI
10

KINO
› **Rocketman**
21.00 Uhr | Filmtreff Kaltern

DO
11

MUSIK
› **Classical Mood Quartet: Cinema Serenade**
21.00 Uhr | Pfarrheim Leifers

SA
13

EVENT
› **Wein & Lauben**
17.00 Uhr | Neumarkt

MO
15

KINO
› **Plötzlich Familie**
21.00 Uhr | Filmtreff Kaltern



DI
16

FEST
› **Pinzoner Kirchtag**
18.00 Uhr | Pinzon/Montan

MI
17

MUSIK
› **Konzert – Ludus Quartet**
20.30 Uhr | Weinmuseum Kaltern

KINO
› **Nur eine Frau**
21.00 Uhr | Filmtreff Kaltern

DO
18

MUSIK
› **Skyline**
21.00 Uhr | Rathausplatz Leifers

FR
19

FEST
› **St. Magdalena Fest**
18.00 Uhr | Schulhof Pfatten

SA
20

FEST
› **St. Magdalena Fest**
18.00 Uhr | Schulhof Pfatten
› **Alles rund um den Knödel**
18.00 Uhr | Ansitz Altenburg St. Pauls

SO
21

FEST
› **St. Magdalena Fest**
10.00 Uhr | Schulhof Pfatten
› **Almfest**
11.00 Uhr | Fraulalm Altrei

MO
22

FEST
› **Patroziniumfest Hocheppan**
10.00 Uhr | Missian/Eppan
KINO
› **Der Junge muss an die frische Luft**
21.00 Uhr | Filmtreff Kaltern

DI
23

KINO
› **The Lego Movie 2**
19.00 Uhr | Filmtreff Kaltern
› **Spider man – Far from home**
21.00 Uhr | Filmtreff Kaltern

MI
24

KINO
› **Spider man – Far from home**
21.00 Uhr | Filmtreff Kaltern

DO
25

FEST
› **Voltruir „Kirchtag zu Jakobi“**
18.00 Uhr | Rathausplatz Altrei
› **Jakobifest**
18.00 Uhr | Kastelaz/Tramin

FR
26

MUSIK
› **Blues Abend**
21.00 Uhr | Zentrum Leifers
EVENT
› **Big Bottle Party**
20.00 Uhr | St. Pauls/Eppan
FEST
› **Kirschfest**
21.00 Uhr | Graun/Kurtatsch
MUSIK
› **Konzert der Musikkapelle Truden**
21.00 Uhr | Naturparkhaus Trudner Horn

NEUERÖFFNUNG

KUNSTGALERIE ERHARD



Skulpturen, Bilder und Zeichnungen

Erhard Roschatt gibt Einblick in seine Sammlerleidenschaft, Skulpturen, Bilder und Zeichnungen verschiedener Künstler, wie Plattner Karl, Scherer Robert, Piffraeder Hans, Borgogno Tatz Siglinde, Sparer Max, Gallmetzer Eric, Kavan Vladislav, Fellin Peter, Schweizer Riccardo, Tait Paolo.

Ort: Rebschulweg 1 - Kaltern

Öffnungszeiten: Montag - Freitag 10 - 12 Uhr 16 - 19 Uhr
Samstag 10- 12 Uhr und nach Vereinbarung

Kontakt: Galerie Erhard Roschatt
Tel +39 339 4644891

Heimatbühne Kaltern

PRANTL & PRANTL: HAUPTSOCH GSUND – SO SEGN HOLT MIRS

AUTOR: Barbara und Dietmar Prantl

REGIE: Barbara und Dietmar Prantl

ORT: Kellerei Kettmair, Kaltern

12.07., 15.07., 17.07., 19.07., 22.07., 24.07., 26.07., 29.07., 31.07.
jeweils um 21 Uhr

SA
27

FEST

> **Kalterer Marktfest**

17.00 Uhr | Zentrum Kaltern

> **KirsCHFest**

18.00 Uhr | Graun/Kurtatsch

MUSIK

> **Sommerabendkonzert**

20.30 Uhr | Ansitz Liebeneich Terlan

SO
28

FEST

> **Kalterer Marktfest**

10.00 Uhr | Zentrum Kaltern

> **KirsCHFest**

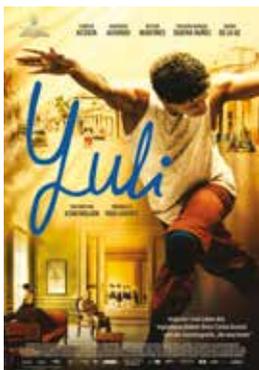
18.00 Uhr | Graun/Kurtatsch

MO
29

KINO

> **Yuli**

21.00 Uhr | Filmtreff Kaltern



DI
30

MUSIK

> **Konzert Musikkapelle Altrei**

21.00 Uhr | Rathausplatz Altrei

KINO

> **Mia und der weiße Löwe**

19.00 Uhr | Filmtreff Kaltern

> **Traumfabrik**

KALTERER SEESPIELE 2019

23.07. >> The Simon & Garfunkel Story
30.07. >> Nico Santos
06.08. >> Revolverheld



Foto: Martin Schweiggel

Wechsel im Forstinspektorat

NACH DER PENSIONIERUNG DES LANGJÄHRIGEN BEZIRKSFORSTINSPEKTORS DR. MARTIN SCHÖPF HAT NUN DER ALDEINER DR. RAINER PLONER DAS AMT ÜBERNOMMEN.

Das Forstinspektorat Bozen I ist – mit Ausnahme von Andrian und Nals – für den ganzen Bezirk Unterland-Überetsch zuständig, dazu noch für Bozen und Deutschnofen. Der Forstbezirk reicht von 200 m bei Salurn bis auf 2779 m am Latemar. Von insgesamt 58.275 Hektar sind 33.292 bewaldet: Vom submediterranen Buschwald bis zu den Latschen sind alle Waldgesellschaften vertreten. An die 30 Förster schauen nach dem Rechten. Im stark stark urbanisierten und intensiv genutzten Etschtal liegen immer mehr Aufgabenbereiche der Forstbehörde außerhalb des Walds: Erfassung der Landwirtschaftskulturen, Gutachten, Beratung und Kontrolle bei Eingriffen in die Landschaft, Wanderwege. Mit Stationen in Bozen, Kaltern, Neumarkt, Kaltenbrunn und Deutschnofen ist „die Forst“ die den Bürgern am nächsten liegende Landesbehörde – und besonders im Umweltbereich eine Art „Landespolizei“.

DER „ALTE“: MARTIN SCHÖPF

Der Wald erhält offensichtlich vital – nicht umsonst wird „Waldbaden“ als jüngste Wellnesserfindung propagiert. Angesichts seiner Vitalität sieht man dem Pensionisten Martin Schöpf seine 66 Jahre und die vier Jahrzehnte im Forstdienst nicht an. 1988 trat der junge Forstingenieur die Nachfolge des legendären Inspektors Bruno Delmonago an - ein hemdsärmeliger „Macher“ der alten Schule, eine Art „Bezirkshauptmann“.

Martin Schöpf: „Eine gute Zusammenarbeit mit den Gemeinden, Feuerwehren, Tourismusvereinen und Schulen, Landes- und Staatsämtern und den Interessensvertretern war stets mein Anliegen. Das öffentliche Interesse vor den Lobbywünschen stellen - aber nicht verhindern, sondern nachhaltige Lösungen suchen. Ein Drittel der Einwohner Südtirols, Verkehr und Umweltbelastungen



~ Martin Schöpf: Das öffentliche Interesse vor den Lobbywünschen stellen und nachhaltige Lösungen suchen

Foto: Martin Schweiggel

konzentrieren sich in unserm Bezirk. Entsprechend hoch ist der Erholungsdruck auf den Wald, leider auch der Rodungsdruck für neue Obst- und Rebanlagen.“

Die Umwelt lag dem in Leifers wohnhaften Schöpf immer am Herzen: Seit „ewigen Zeiten“ arbeitet er ehrenamtlich im AVS-Referat Natur und Umwelt, 15 Jahre im Vorstand des Dachverbands für Natur- und Umweltschutz und jetzt als dessen Vertreter im UVP-Beirat.

Seine Bilanz kann sich sehen lassen: „In meinen Jahren erfolgte die Umstellung vom Kahlhieb auf naturnahen Waldbau mit Förderung des Laubholzes. Auf den Gemeindealmen wurden wesentliche Maßnahmen zur nachhaltigen Verbesserung durchgeführt. Schließlich hatte ich bei 130 Waldbränden – gemeinsam mit dem Kommandanten der Ortsfeuerwehr – die Einsatzleitung inne.“

Die Arbeit ändert sich: „Die Erschließung der Wälder und Höfe ist abgeschlossen - so sind Landschaftspflege, Besucherlenkung, hydrogeologische Maßnahmen sowie Waldbrandweihen neue Schwerpunkte. In Leifers, Bozen, Terlan, Kurtatsch und Oberplanitzing wurden ausgedehnte Steinschlag-Schutzdämme gebaut; in mehreren Orten Themenwege und Steige angelegt. Das „Waldsterben“ am Anfang meiner Tätigkeit konnte durch saubere Heizanlagen und Industrien, Filter und Katalysatoren gebannt werden ...“

DER NEUE: RAINER PLONER

„... aber mit dem Klimawandel kommt eine neue globale Bedrohung auf den Wald zu“, führt Schöpf's Nachfolger das Gespräch weiter. Kaum dass Ploner provisorisch die Leitung übernommen hatte, fegte der Vorbote daher: „Der Jahrhundertsturm riss über eine halbe Million Kubikmeter Wald zu Boden – das siebenfache des jährlichen Einschlags.“ Notmaßnahmen, Freischneiden der Wege, Organisation der Aufräumarbeiten wurden für den Neuen zur Feuerprobe. „Die Folgen werden uns lange beschäftigen: Im Schutzwald sowie oberhalb der Siedlungen und Straßen werden wir aufforsten müssen. Glücklicherweise war 2018 ein gutes Samenjahr: Wenn wir von Dürre verschont bleiben, bildet die Naturverjüngung einen ökologisch vielfältigen Wald.“ Der 48-jährige Forstingenieur hat – nach Studienaufenthalten in Schweden, Florenz und London – in Wien seine Diplomarbeit abgeschlossen: Er entwickelte Modelle für die Bewertung von Auerwildlebensräumen am Beispiel von Aldein. Ab 1999 konnte er diese Kompetenzen im Amt für Naturparke in die Praxis umsetzen. Als Ploner 2003 als Vizedirektor ins Forstinspektorat wechselte, betreute er dort vor allem die ökologischen Maßnahmen.

Rainer Ploner: „Durch Auflichtung dichter Waldbestände und Förderung vielfältiger Bodenvegetation konnten wir den Rückgang des Auerwildes stoppen und die Artenvielfalt insgesamt fördern. Am Kalterer See, in Biotopen und Bergmooren haben wir mit Laichgräben und Tümpeln neue Lebensräume geschaffen; außerdem Kastanienhaine und Lärchenwiesen revitalisiert. Im Montigglerwald, auf Castelfeder, im Naturpark Trudner Horn und Bletterbach wurde viel in die Besucherlenkung investiert.“

Nach 16 Jahren im Bezirk ist der umgängliche Ploner mit dem „täglichen Brot“ der Forst und den Akteuren und Interessengruppen bestens vertraut. „Rainer drängt sich nicht in den Vordergrund, ist kein Mann überflüssiger Worte, aber ein verlässlicher, kompeten-



~ Rainer Ploner: Die Erhaltung der Artenvielfalt ist das Gebot der Stunde
Foto: Martin Schweiggl

ter Arbeiter“, lobt ihn die Ex-Chef. „Geduld fordert allein schon die ständig zunehmende Bürokratie“, seufzt Ploner. Er übt sie als begnadeter Freizeitmaler, beim Ansitzen auf der Jagd und beim Fischen – „soweit ich überhaupt noch Zeit dafür habe.“ ■

Martin Schweiggl

martin.schweiggl@dieweinstrasse.bz



Immer vor Ort ...



RAIFFEISENKASSE ÜBERETSCH
Eppan/St. Michael - Frangart - Girlan
Kaltern - St. Pauls - Tramin

MAAßEN & PARTNER - Frangart

AGRIASS
Auer

MM BROKER
Leifers

www.tiroler.it

Kennst du diese Burg?

Südtiroler Suppen-einlage	▼	ehem. dt. Tennis-profi (Anke)	▼	zielgerichtetes Tun	▼	englisch: Männer	▼	Unkraut zupfen	▼	„trocken“ bei Weinen (franz.)	▼	deshalb (ugs.)	▼	deutsche TV-Anstalt (Abk.)	▼	Frauen-name	▼	Vergnügen (engl.)	▼	Ugs. Auto-kenn-zeichen	▼	▼	▼	japan. Verwal-tungs-bezirk	
Die Gärten von Schloss ...	▶	männliche Bibel-gestalt	▼	Schiffs-eigner	▶	▼	▼	▼	▼	▼	▼	▼	über längere Zeit bestehen	▶	▼	▼	▼	▼	latei-nisch: Luft	▶	▼	▼	▼	Süße Knödel	
Grund-bestand-teil	▶	▼	▼	▼	▼	▼	▼	Pokal histor. Reich in West-afrika	◯	2	▼	▼	be-jahrter Mann	▼	▼	▼	▼	süd-deutsch: scharf gewürzt	▼	▼	▼	▼	Kose-name für Mutter	▼	
Fluss durch München	▶	▼	wissen	▶	Militär-schüler	▼	amerik. Freihan-delszone (Abk.)	▼	▼	ugs.: nein	▼	▼	Kfz-Z. Gießen Kolloid	▶	▼	▼	▼	thailändischer Kö-nigs-titel	▶	▼	▼	▼	▼	▼	
afrik. Rinder-krankheit	▶	▼	▼	▼	▼	▼	süßer Brot-aufstrich	◯	8	▼	▼	▼	▼	▼	▼	Val di Non dt.	▼	Fremd-wortteil: halb	◯	6	▼	▼	▼	▼	
▼	▶	▼	deutsche Schau-spie-lerin †	▶	Tal in Montiggli	▶	▼	▼	▼	▼	▼	▼	▼	▼	▼	▼	▼	▼	▼	▼	▼	▼	▼	▼	
russischer Strom	▶	deutsches Suffix	▼	▼	▼	▼	▼	▼	▼	▼	▼	▼	▼	▼	▼	▼	▼	▼	▼	▼	▼	▼	▼	spanischer Autoher-steller	
Skat-begriff	▶	▼	▼	▼	▼	▼	▼	▼	▼	▼	▼	▼	▼	alte frz. 5-Cen-times-Münze	▼	▼	Trauben-ernte	▶	▼	▼	▼	▼	▼	◯	7
▼	▶	▼	▼	▼	hoch-wertig, kostbar	▼	Ver-hältnis-wort	▼	▼	▼	▼	▼	▼	kochen	▶	▼	▼	▼	▼	▼	▼	▼	▼	▼	▼
Ges-präch mit Gott	▶	Paradies-garten	▼	Ahnherr aller griech. Götter	▼	▼	▼	▼	▼	▼	▼	▼	▼	▼	▼	▼	▼	▼	▼	▼	▼	▼	▼	▼	▼
Autor Joseph...	▶	englisch: oder	Männer-name	▶	▼	▼	▼	▼	▼	▼	▼	▼	▼	▼	▼	▼	▼	▼	▼	▼	▼	▼	▼	int. Kfz-K. Tunesien med.: Fett	▶
▼	▶	▼	▼	▼	▼	▼	▼	▼	▼	▼	▼	▼	▼	▼	▼	▼	▼	▼	▼	▼	▼	▼	▼	▼	span. Segel-kriegs-schiff
ehem. Name von Tallinn	▶	▼	▼	▼	▼	▼	Salz-gewinnungs-anlage	▼	▼	▼	▼	▼	▼	▼	▼	▼	▼	▼	▼	▼	▼	▼	▼	▼	▼
Scherz	▶	Brunnen in Süd-tiroler Dialekt	▼	Studen-ten-heim im MA.	▼	Angehö-riger ei-ner islam. Sekte	▶	▼	▼	▼	▼	▼	▼	engl. Abk.: Limited Edition	▼	▼	▼	▼	▼	▼	▼	▼	▼	▼	▼
▼	▶	▼	adliger rumän. Grund-besitzer	▶	▼	▼	▼	▼	▼	▼	▼	▼	▼	▼	▼	▼	▼	▼	▼	▼	▼	▼	▼	▼	▼
Teil des altröm. Kalen-ders	▶	▼	▼	▼	▼	▼	▼	▼	▼	▼	▼	▼	▼	▼	▼	▼	▼	▼	▼	▼	▼	▼	▼	▼	▼
▼	▶	▼	▼	▼	▼	▼	▼	▼	▼	▼	▼	▼	▼	▼	▼	▼	▼	▼	▼	▼	▼	▼	▼	▼	▼
Riese im franz. Märchen	▶	▼	Unterl. Fas-nachtsun-geheuer	▶	▼	▼	▼	▼	▼	▼	▼	▼	▼	▼	▼	▼	▼	▼	▼	▼	▼	▼	▼	▼	▼
Wind-schatten-seite	▶	▼	▼	▼	▼	▼	▼	▼	▼	▼	▼	▼	▼	▼	▼	▼	▼	▼	▼	▼	▼	▼	▼	▼	▼
▼	▶	▼	▼	▼	▼	▼	▼	▼	▼	▼	▼	▼	▼	▼	▼	▼	▼	▼	▼	▼	▼	▼	▼	▼	▼
▼	▶	▼	▼	▼	▼	▼	▼	▼	▼	▼	▼	▼	▼	▼	▼	▼	▼	▼	▼	▼	▼	▼	▼	▼	▼
▼	▶	▼	▼	▼	▼	▼	▼	▼	▼	▼	▼	▼	▼	▼	▼	▼	▼	▼	▼	▼	▼	▼	▼	▼	▼
▼	▶	▼	▼	▼	▼	▼	▼	▼	▼	▼	▼	▼	▼	▼	▼	▼	▼	▼	▼	▼	▼	▼	▼	▼	▼
▼	▶	▼	▼	▼	▼	▼	▼	▼	▼	▼	▼	▼	▼	▼	▼	▼	▼	▼	▼	▼	▼	▼	▼	▼	▼
▼	▶	▼	▼	▼	▼	▼	▼	▼	▼	▼	▼	▼	▼	▼	▼	▼	▼	▼	▼	▼	▼	▼	▼	▼	▼
▼	▶	▼	▼	▼	▼	▼	▼	▼	▼	▼	▼	▼	▼	▼	▼	▼	▼	▼	▼	▼	▼	▼	▼	▼	▼
▼	▶	▼	▼	▼	▼	▼	▼	▼	▼	▼	▼	▼	▼	▼	▼	▼	▼	▼	▼	▼	▼	▼	▼	▼	▼
▼	▶	▼	▼	▼	▼	▼	▼	▼	▼	▼	▼	▼	▼	▼	▼	▼	▼	▼	▼	▼	▼	▼	▼	▼	▼
▼	▶	▼	▼	▼	▼	▼	▼	▼	▼	▼	▼	▼	▼	▼	▼	▼	▼	▼	▼	▼	▼	▼	▼	▼	▼
▼	▶	▼	▼	▼	▼	▼	▼	▼	▼	▼	▼	▼	▼	▼	▼	▼	▼	▼	▼	▼	▼	▼	▼	▼	▼
▼	▶	▼	▼	▼	▼	▼	▼	▼	▼	▼	▼	▼	▼	▼	▼	▼	▼	▼	▼	▼	▼	▼	▼	▼	▼
▼	▶	▼	▼	▼	▼	▼	▼	▼	▼	▼	▼	▼	▼	▼	▼	▼	▼	▼	▼	▼	▼	▼	▼	▼	▼
▼	▶	▼	▼	▼	▼	▼	▼	▼	▼	▼	▼	▼	▼	▼	▼	▼	▼	▼	▼	▼	▼	▼	▼	▼	▼
▼	▶	▼	▼	▼	▼	▼	▼	▼	▼	▼	▼	▼	▼	▼	▼	▼	▼	▼	▼	▼	▼	▼	▼	▼	▼
▼	▶	▼	▼	▼	▼	▼	▼	▼	▼	▼	▼	▼	▼	▼	▼	▼	▼	▼	▼	▼	▼	▼	▼	▼	▼
▼	▶	▼	▼	▼	▼	▼	▼	▼	▼	▼	▼	▼	▼	▼	▼	▼	▼	▼	▼	▼	▼	▼	▼	▼	▼
▼	▶	▼	▼	▼	▼	▼	▼	▼	▼	▼	▼	▼	▼	▼	▼	▼	▼	▼	▼	▼	▼	▼	▼	▼	▼
▼	▶	▼	▼	▼	▼	▼	▼	▼	▼	▼	▼	▼	▼	▼	▼	▼	▼	▼	▼	▼	▼	▼	▼	▼	▼
▼	▶	▼	▼	▼	▼	▼	▼	▼	▼	▼	▼	▼	▼	▼	▼	▼	▼	▼	▼	▼	▼	▼	▼	▼	▼
▼	▶	▼	▼	▼	▼	▼	▼	▼	▼	▼	▼	▼	▼	▼	▼	▼	▼	▼	▼	▼	▼	▼	▼	▼	▼
▼	▶	▼	▼	▼	▼	▼	▼	▼	▼	▼	▼	▼	▼	▼	▼	▼	▼	▼	▼	▼	▼	▼	▼	▼	▼
▼	▶	▼	▼	▼	▼	▼	▼	▼	▼	▼	▼	▼	▼	▼	▼	▼	▼	▼	▼	▼	▼	▼	▼	▼	▼
▼	▶	▼	▼	▼	▼	▼	▼	▼	▼	▼	▼	▼	▼	▼	▼	▼	▼	▼	▼	▼	▼	▼	▼	▼	▼
▼	▶	▼	▼	▼	▼	▼	▼	▼	▼	▼	▼	▼	▼	▼	▼	▼	▼	▼	▼	▼	▼	▼	▼	▼	▼
▼	▶	▼	▼	▼	▼	▼	▼	▼	▼	▼	▼	▼	▼	▼	▼	▼	▼	▼	▼	▼	▼	▼	▼	▼	▼
▼	▶	▼	▼	▼	▼	▼	▼	▼	▼	▼	▼	▼	▼	▼	▼	▼	▼	▼	▼	▼	▼	▼	▼	▼	▼
▼	▶	▼	▼	▼	▼	▼	▼	▼	▼	▼	▼	▼	▼	▼	▼	▼	▼	▼	▼	▼	▼	▼	▼	▼	▼
▼	▶	▼	▼	▼	▼	▼	▼	▼	▼	▼	▼	▼	▼	▼	▼	▼	▼	▼	▼	▼	▼	▼	▼	▼	▼
▼	▶	▼	▼	▼	▼	▼	▼	▼	▼	▼	▼	▼	▼	▼	▼	▼	▼	▼	▼	▼	▼	▼	▼	▼	▼
▼	▶	▼	▼	▼	▼	▼	▼	▼	▼	▼	▼	▼	▼	▼	▼	▼	▼	▼	▼	▼	▼	▼	▼	▼	▼
▼	▶	▼	▼	▼	▼	▼	▼	▼	▼	▼	▼	▼	▼	▼	▼	▼	▼	▼	▼	▼	▼	▼	▼	▼	▼
▼	▶	▼	▼	▼	▼	▼	▼	▼	▼	▼	▼	▼	▼	▼	▼	▼	▼	▼	▼	▼	▼	▼	▼	▼	▼
▼	▶	▼	▼	▼	▼	▼	▼	▼	▼	▼	▼	▼	▼	▼	▼	▼	▼	▼	▼	▼	▼	▼	▼	▼	▼
▼	▶	▼	▼	▼	▼	▼	▼	▼	▼	▼	▼	▼	▼	▼	▼	▼	▼	▼	▼	▼	▼	▼	▼	▼	▼
▼	▶	▼	▼	▼	▼	▼	▼	▼	▼	▼	▼	▼	▼	▼	▼	▼	▼	▼	▼	▼	▼	▼	▼	▼	▼
▼	▶	▼	▼	▼	▼	▼	▼	▼	▼	▼	▼	▼	▼	▼	▼	▼	▼	▼	▼	▼	▼	▼	▼	▼	▼
▼	▶	▼	▼	▼	▼	▼	▼	▼	▼	▼	▼	▼	▼	▼	▼	▼	▼	▼	▼	▼	▼	▼	▼	▼	▼
▼	▶	▼	▼	▼	▼	▼	▼	▼	▼	▼	▼	▼	▼	▼	▼	▼	▼	▼	▼	▼	▼	▼	▼	▼	▼
▼	▶	▼	▼	▼	▼	▼	▼	▼	▼	▼	▼	▼	▼	▼	▼	▼	▼	▼	▼	▼	▼	▼	▼	▼	▼
▼	▶	▼	▼	▼	▼	▼	▼	▼	▼	▼	▼	▼	▼	▼	▼	▼	▼	▼	▼	▼	▼	▼	▼	▼	▼
▼	▶	▼	▼	▼	▼	▼	▼	▼	▼	▼	▼	▼	▼	▼	▼	▼	▼	▼	▼	▼	▼	▼	▼	▼	▼
▼	▶	▼	▼	▼	▼	▼	▼	▼	▼	▼	▼	▼	▼	▼	▼	▼	▼	▼	▼	▼	▼	▼	▼	▼	▼
▼	▶	▼	▼	▼	▼	▼	▼	▼	▼	▼	▼	▼	▼	▼	▼	▼	▼	▼	▼	▼	▼	▼	▼	▼	▼
▼	▶	▼	▼	▼																					

MANEGE FREI

ZIRKUSKURIOSITÄTEN MIT CLOWN TINO

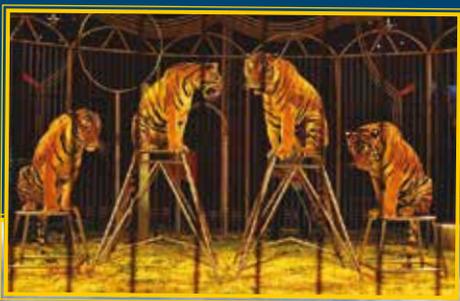
Wusstest du, dass ...

der älteste aktive Zirkusartist sage und schreibe 83 Jahre lang die bekanntesten Bühnen der Welt eroberte! Von Südafrika über das Lido de Paris bis nach Las Vegas begeisterte der 1909 geborene Düsseldorfer KONRAD THURANO (55 Jahre zusammen mit Sohn John) mit einer spektakulären Drahtseil-Darbietung die Zuschauer. Er stand mit Künstlerlegenden wie Clown Charlie Rivel, Sammy Davis jr., Bing Crosby, Frank Sinatra, Josephine Baker, Jerry Lewis und Charlie Chaplin auf der selben Bühne. Sein Markenzeichen waren die Klimmzüge "an einem Finger" am Drahtseil, die er noch zu seinem 98. Geburtstag vorführte. Im Oktober 2007 war er dann noch in der Sendung „So lacht NRW“ (WDR) zu sehen. Ein Monat später ist der 98 jährige Thurano friedlich im Hause seiner Tochter in Dänemark eingeschlafen, den Ärzten zufolge an Altersschwäche. Die Künstlerwelt wird den zarten Seilkünstler Thurano mit seinen schwarz-weiß karierten Anzug und den speckigem Filzhut wohl nie vergessen können. ■



Traditionszirkus Belly Wien

Der Circus BELLY-WIEN kann sich nicht mit den ganz grossen Zirkusunternehmen messen, hat aber einen sehr schönen Wagenpark, Zelte und ausgesprochen edle Tiere. Lange Zeit reiste dieser im Ausland, die letzten Jahre aus wirtschaftlichen Gründen eher in umliegenden Gebieten. Geboten wird ein schönes rundes Programm, das überall gefällt. Trotzdem fehlt es bei diesem Gewerbe an Besuchermengen. Direktor Roman Zinnecker hat nun einen eigenen Stil entwickelt, der sich konsequent durch das attraktive Programm zieht. Somit gibt es jetzt beim Circus Belly noch mehr viel Spass und Freude. Dazu muß man den fleißigen Künstlern und der Familie Zinnecker gratulieren und viel Glück wünschen! ■



Zwei Teenagerinnen gehen erst so um ca. 23 Uhr abends von einer Party heim.
Sagt Tine: "Jetzt wird meine Mutter vor Wut kochen." Antwortet Biggy: "
Du hast es gut, ich krieg um diese Zeit nie etwas Warmes.



U20

WAS UNSERE JUGEND BEWEGT

von Greta Klotz

LANGER MITTWOCH DER KINDER- UND JUGENDVEREINE

Am 21. August findet wieder der Lange Mittwoch der Kinder- und Jugendvereine statt. Alle die bei diesem tollen Abend dabei sein möchten, sollen sich bitte bis 30. Juni beim Jugenddienst melden. eppan@jugenddienst.it oder 0471 67 45 12.



DER GARTEN DES ROCK´N ROLL

KUBA
JUGEND UND KULTUR IM BAHNHOF

Auch heuer wurde der Garten des kuba wieder zum Schauplatz eines Live- Konzertes umfunktioniert: Beim sogenannten „Kuba Libre“ gab es in entspannter Atmosphäre verzerrte Gitarren aufs Ohr! Den Anfang machte die Kalterer Newcomer – Band „As – Cold“. Die drei Musiker spielten ihre Akustikinterpretationen legendärer Grunge und Rock – Hits und wärmten das gemächlich eintrudelnde Publikum für den Abend auf. Als zweites war „Ben Wood Inferno“ an der Reihe. Das Trio aus Wien hat bereits über 200 Shows europaweit auf dem Buckel und begeistert mit einer experimentellen Mischung aus Psychedelic Rock´n Roll und Garage Punk: schwer, in eine Genre – Schublade zu stecken. Headliner des Abends waren die aus Meran und Umgebung stammenden „Blue Folks“, die das Publikum mit ihrer Show begeisterten. Rund zwei Stunden legendäre Songs der 50er, 60er und 70er Jahre standen auf dem Programm. Stilsicher und musikalisch perfekt abgestimmt brachten die jungen Musiker das Publikum nun endlich zum Tanzen. Originell ist die Besetzung der Band: Auf einen Bassisten wird verzichtet, dafür übernimmt Keyboarder Kinzel die Basslines mit seiner linken Hand! Schlagzeuger Reiterer spielt mit Doppel – Pedal und lässt hie und da dezent eine Brise Heavy- Metal durchklingen. Gitarrist Mitterhofer, bekannt aus anderen Südtiroler Bands wie „The Koalas, sorgt für spannende Gitarren- Soli und Sänger Gruber versetzt uns mit seiner tiefen Stimme und seinem gekonnten Auftreten in eine Zeit zurück, in der lange Haare und Schlaghosen extrem angesagt waren! Das kuba Nightlife Team bedankt sich für einen tollen Abschluss der Konzertsaison und wünscht allen einen schönen Sommer! Nächster Termin: Coccofestival, 14. September 2019

OH MEIN GOTT! DIESE JUGENDMESSE WAR WIRKLICH UNGLAUBLICH

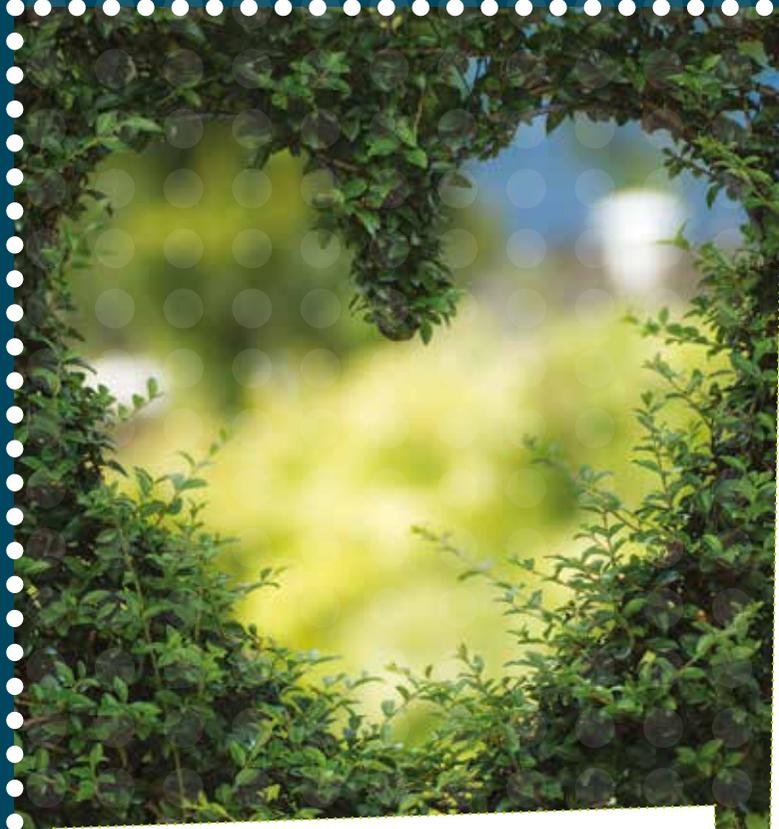
Am 24. Mai um fand im Kreuzgang von St. Michael/Eppan eine etwas andere Jugendmesse statt. Durch die Liveerzählung von Alex Enderle, die Musik von Streetchoir, vielen überraschende Momenten und den gemütlichem Abschluss war es definitiv keine klassische Messe. Der Jugenddienst möchte sich bei allen bedanken, die zum Gelingen der Jugendmesse beigetragen haben. Allen voran der Projektgruppe aus JugendvertreterInnen der Pfarrgemeinderäte und VertreterInnen der verschiedenen Vereine. Und natürlich ein großes Danke auch an die zahlreichen TeilnehmerInnen.



Ü70

FÜR UNSERE ÄLTERE GENERATION

von Lisa Pfitscher



DAS GEHEIMNIS DES GLÜCKS

Der alte Sufi-Meister Dschunaid wurde eines Tages von einem Schüler gefragt: „Meister, was ist das Geheimnis des Glücks?“ Dschunaid, ein weiser Alter mit viel Lebenserfahrung, dachte eine Weile nach und sagte dann: „Richtige Entscheidungen sind das Geheimnis des Glücks, und die Voraussetzung für die richtige Entscheidung ist ein gutes Urteilsvermögen.“

„Wenn das so ist“, fragte der Schüler, „was muss ich tun, um ein gutes Urteilsvermögen zu erlangen?“ „Das ist ganz einfach“, antwortete der Alte. „Du musst viele Erfahrungen sammeln, um die Dinge klug beurteilen und entscheiden zu können.“

„Aber wie bekomme ich diese Erfahrungen?“, fragte der Schüler. „Nun“, schmunzelte Dschunaid, „durch ein schlechtes Urteilsvermögen und falsche Entscheidungen.“

Aus: Herzstück, N.5/2018

Neues aus den Altenheimen im Bezirk Leifers „Domus Meridiana“



Die Künstlerinnen Heidi und Clara

Foto: Domus Meridiana

„DAS HERZ IST NIE FALSCH“

Formen, Farben, Gefühle und Atmosphären vermischen sich und sind in den Bildern von Clara Arman präsent; sie ist ein Gast der Domus Meridiana mit einem ausgeprägten künstlerischen Sinn und dem Wunsch, diesen weiterhin zu praktizieren. Ihre Werke werden nun innerhalb der Struktur ausgestellt und von ihren Gedichten begleitet. Claras Kunst kommt auch in Worten zum Ausdruck.

Die Ausstellung „Il cuore non sbaglia mai“ (Das Herz ist nie falsch) wird für einige Monate zugänglich sein und umfasst auch Bilder der dritten Klassen A und B der Grundschule Gandhi aus Leifers. Die Ausstellung ist das Ergebnis eines Projekts, das von Giorgio Cappellan in Zusammenarbeit mit Lasecondaluna (uzw. dem Komitee „Premio Città di Laives“) durchgeführt wurde.

„GROSSARTIGER GEDANKE“

Unter diesem eindrucksvollen Titel präsentiert Frau Heidi Jacomet ihre Aquarelle bis Ende August in einer Einzelausstellung. Seit zehn Jahren ist Frau Jacomet Gast bei Domus Meridiana, wo sie mehrere künstlerische Kurse besuchte und sich dann entschied, sich der Technik des Aquarells zu widmen. Die Bilder sind im zweiten Stock des Gebäudes ausgestellt und werden am Ende des Sommers in verschiedenen Räumlichkeiten verteilt, um die Atmosphäre zu färben.

„Ich zeichne gerne, ich kann mich konzentrieren“, erklärt die Künstlerin, die es liebt, die Natur darzustellen; blumige Felder sind ihre Lieblingsmotive. Die ausgestellte Sammlung wurde in einem Jahr der Zusammenarbeit mit den Animatoren Cinzia Fava und Sandra Regina Soto und dem ehrenamtlichen künstlerischen Mitarbeiter Giorgio Cattellan, erstellt, der bereits zahlreiche Projekte mit verschiedenen Schulen durchgeführt hat. ■



Foto: Renate Mayr

Kollerhof: Siegerwein aus Mazoner Toplage

SEIT EINIGEN JAHREN WIDMET SICH TIZIAN VISINTIN AUS MAZON BEI NEUMARKT MIT SEINEM VATER HERBERT VOLL UND GANZ DEM BLAUBURGUNDER UND VERLEIHT IHM HÖHENFLÜGE.

„Ein bisschen überrascht waren wir schon“, sagt Herbert Visintin zum guten Abschneiden seines Pinot Noir Riserva Mazon Aegis 2016 beim diesjährigen Blauburgunderwettbewerb in Neumarkt und Montan. Den zweiten Platz hat der Wein vom Kollerhof in Mazon bei Neumarkt erzielt, mit nur einem halben Punkt Abstand vom Erstplatzierten, dem herausragenden Pinot Riserva Trattmann der Kellerei Girlan. Bei der öffentlichen Verkostung im Haus Unterland in Neumarkt wurde er zudem zum Publikumsliebbling gekürt.

EIGENPRODUKTION SEIT 2012

Erst seit 2012 hat die Familie Visintin damit begonnen, die Blauburgundertrauben einzukellern. Vorher wurden sie an die Kellerei Nals-Margreid geliefert. 2013 und 2014 kamen die ersten 5000 Flaschen auf den Markt. „Es waren verhagelte Jahre, wir haben nur wenig abgefüllt, denn wir wollten mit einem guten Wein starten“, erinnert sich Tizian an die schwierige Anfangsphase zurück. Er hilft seinem Vater im Weingut und betreut den Keller. Der Blauburgunder nimmt beide voll und ganz in Beschlag: „Wir betreiben bis auf die Spritzungen alles in Handarbeit und versuchen mit so wenig Behandlungen als möglich auszukommen.“

Im erfolgreichen Vater-Sohn-Gespinn spielt Stephan Rohregger, Kellermeister des Weinguts Tiefenbrunner, an den die restlichen Blauburgundertrauben geliefert werden, als Berater eine wichtige Rolle. Die Brüder Julian und Florian helfen in der Verwaltung und im Marketing mit. Die Produktion ist inzwischen auf 20.000 Flaschen angestiegen, dazu kommen 9000 Flaschen

Solaris. Die Solaris-Rebfläche befindet sich in Altrei auf 1200 Meter Meereshöhe und wird von Bruder Urban ohne jegliche chemische Behandlung bearbeitet. Außerdem werden 3000 Flaschen Vernatsch aus Tramin eingekellert.

ALTE GESCHICHTE UND PARADELAGE

Der Blauburgunder wächst gleich angrenzend an den Kollerhof auf einer Höhe von rund 450 Metern unter dem „Mazoner Blauburgunderhimmel“, wie diese für den Pinot Noir geradezu



~ Der preisgekrönte Pinot Noir Riserva Mazon Aegis 2016

Foto: Kollerhof

Fläche: 4 ha Eigenfläche Blauburgunder (Mazon/Neumarkt), 2 ha Eigenfläche Solaris (Altrei), 0,5 ha Pachtfläche Vernatsch (Tramin)

Sorten: Blauburgunder, Solaris, Vernatsch

Weinberater: Stephan Rohregger

Weine: Pinot Nero, Pinot Nero Riserva Aegis, Solaris, Vernatsch

Gesamtproduktion: 20.000 Flaschen Blauburgunder, davon 1000 Flaschen Blauburgunder Riserva, 9000 Flaschen Solaris und 3000 Flaschen Vernatsch

Verkauf: 20 Prozent ab Hof, der Rest Italien, Skandinavien

prädestinierte Höhenlage noch genannt wird. Die milde Ora vom Gardasee, welche die Trauben gut belüftet, die Lage am Fuße des Trattenjochs, das für Kühle in der Nacht und in den frühen Morgenstunden sorgt und die besonderen Böden aus sehr kalkreichen Sedimenten mit Schluffsteinen, Mergel und Dolomitgestein - das ist der Stoff, aus dem der Blauburgunder vom Kollerhof gestrickt ist. Der Hof selbst hat eine alte Geschichte. In den Gerichtsbüchern von Enn und Kaldiff von 1766 und 1772 wird das Anwesen als „Egnischer Hof“ und „Herbsthöfl in Mazon“ bezeichnet.

”

ES WAR FÜR UNS FAST
EIN MUSS IN EINER
SOLCHEN TOPLAGE DEN
BLAUBURGUNDER SELBST ZU
PRODUZIEREN.

Herbert Visintin

“

Das Gehöft bestand früher aus zwei größeren Gebäuden, einem Wohnhaus und dem Wirtschaftsgebäude mit Scheunen und Stall, zwischen denen der öffentliche Weg hindurchführte. Die beiden Gebäude waren durch eine überdachte hölzerne Brücke, die den Weg überspannte, verbunden. Ursprünglich gehörte das Anwesen der Familie Payr, in Mazon ansässige Adelige und Eigentümer von Schloss Caldif. In seiner Geschichte wechselt der Hof mehrmals seine Besitzer. 1966 trat schließlich Daniel Flor den Hof an Artur Visintin, den Großvater von Tizian, und Eduard Foppa ab. 1982 übernahm Herbert die Weinflächen.

BLAUBURGUNDER IN DOPPELREIHEN

Von 1998 bis 2004 setzte Herbert Visintin im Weinbau neue Maßstäbe: Er stellte die Blauburgunderanlagen von der Pergel auf Guyot in Doppelreihen von 9000 Stöcken pro Hektar um, eine für den kapriziösen Blauburgunder untypische Anbauweise. „Ich habe das im Elsass gesehen“, erzählt der erfahrene Weingutsbesitzer. „Die Rebe muss tiefer wurzeln, das Verhältnis zwischen



~ Herbert und Tizian Visintin

Foto: Kollerhof

Behang und Wachstum ist ausgeglichener und die Qualität der Trauben ist höher“, weist er auf die Vorteile dieses Erziehungssystems hin. Für die Blauburgunderlinie werden auf einem Stock ca. 800 gr. Trauben belassen, für die Riserva Linie sind es 500 gr. pro Stock. Mit der Klimaerwärmung bringen die Doppelreihen noch den zusätzlichen Vorteil einer besseren Beschattung.

”

WIR ERLEDIGEN FAST
ALLES IN HANDARBEIT.

Tizian Visintin

“

QUALITÄTSSPRUNG MIT NEUEM KÜHLSYSTEM

Den eigentlichen Qualitätssprung beim Blauburgunder hat laut Tizian Visintin die Investition in ein neues Kühlsystem vor zwei Jahren gebracht. Dadurch ist es möglich, die Gärung zu steuern und mehr Extrakt aus den Trauben zu holen. Weitere Besonderheiten: 20 Prozent ganze Trauben bleiben während der Gärung in der Maische, um mehr Aromastoffe aus den Schalen und Gerbstoffe aus den holzigen Stielen zu holen. Tizian und Herbert Visintin schwören auch auf die französische Eichenfässer, beim Blauburgunder Riserva werden jährlich 50 Prozent davon ausgewechselt. Das Ergebnis ist ein tiefgründiger Wein mit einer harmonischen Rundheit und einer breiten, eleganten Struktur. „Nur nicht zu früh trinken“, ist Herbert Visintins Empfehlung. Auch der preisgekrönte Blauburgunder Riserva Aegis 2016 habe noch nicht sein volles Potential entfaltet. ■

Renate Mayr

renate.mayr@diweinstrasse.bz



MÄDESÜSS

„FÜR GRIPPE, SCHNUPFEN, HEISERKEIT,
HALT IMMER DAS MÄDESÜSS BEREIT“

Der Name Mädesüß kommt vom süßen Duft, welcher bei der Mahd entsteht, oder auch daher, dass die Blüten zum Aromatisieren von Met verwendet wurden. Met war ein bei den Germanen beliebtes, alkoholisches Getränk aus Honig. Bekannt ist Mädesüß auch als Wiesenkönigin, da sie aufgrund ihres hohen Blütenstandes die Wiesengräser überragt.

BRAUCHTUM

Seit alters her ist das Mädesüß eine geschätzte Heilpflanze. Bei den Kelten zählte Mädesüß neben Eisenkraut, Mistel und Brunnenkresse zu den 4 heiligen Pflanzen. Mädesüß wurde zur Abwehr von Geistern und Dämonen in Haus und Stall aufgehängt. Außerdem diente die Duftpflanze auch als Färbemittel für die Stoffe. In früheren Zeiten sorgte Mädesüß auch für reine Luft. Die Bauern streuten morgens die Blüten in ihren Wohnräumen aus und kehrten sie abends wieder zusammen. Die ätherischen Öle des Mädesüß überdeckten schlechte Gerüche und wirkten reinigend. Mädesüß galt schon bei unseren Vorfahren als wichtige Räucherpflanze für Neuanfänge, und zwar um altes loszulassen und neu zu beginnen.

HEILKRAFT

Die Heilkraft vom Mädesüß liegt u.a. auch im Salicin. Dieser Stoff ist die Grundlage des Arzneimittels Aspirin, dessen Name vom ursprünglichen Namen für Mädesüß (Spirea) stammt. Weitere Inhaltsstoffe sind ätherische Öle, Flavonoide und Schleimstoffe. Durch diese Wirkstoffkombination kann man die Pflanze bei Erkältungen, Grippe und rheumatischen Beschwerden einsetzen. Mädesüß wirkt schmerzlindernd, schweißtreibend und entzündungshemmend. Als Grippetea eignet sich gut eine Mischung mit Linden- und Holunderblüten. Als Kopfwehkraut unterscheidet sie sich vom Aspirin darin, dass die Wirkung erst nach einiger Zeit eintritt, da das Salicin im Körper erst umgewandelt werden muss. Dafür hält die Wirkung jedoch weitaus länger an, als beim Aspirin. ■



Sigrid Thaler Rizzoli

Autorin des 2017 erschienenen Buchs „Die Zirbe“ in Zusammenarbeit mit Heinrich Gasteiger. Präsidentin der Südtiroler Kräuterpädagogen, Landesleitung der FNL-Kräuterakademie Südtirol, deren volksheilkundlichen Kräuterkurse mit Abschluss zum zertifizierten FNL-Kräuterexperten jährlich im Unterland, Vinschgau und Pustertal starten.

Anmeldung und Info unter:
sigrid.thaler@gmail.com
www.sigrid-thaler.blogspot.it



Pflanze
des Monats



Volksrezept

MÄDESÜSSTINKTUR

Zutaten:

100 g frische Mädesüßblüten
250 ml 40 bis 50%igen Alkohol

Die Mädesüßblüten in einen Mörser geben und mit dem Alkohol übergießen. Zu einem Brei verreiben, 3 Tage stehen lassen, abfiltrieren und in ein Tropfenzählerfläschchen abfüllen. Die Tinktur kann man tropfenweise (ca. 20 Tropfen) bei Schmerzen einnehmen. Sie eignet sich auch verdünnt für Spülungen bei Entzündungen im Mund-Rachen-Raum oder als Umschlag bei rheumatischen Beschwerden.



Küchenrezept

MÄDESÜSSVANILLESAUCE

Zutaten:

50 g frische Mädesüßblüten
250 ml Milch
50 g Zucker
1 Vanilleschote
Etwas geriebene Zitronenschale
2 Eigelb
2 TL Speisestärke
150 ml Sahne

Mädesüßblüten mit Milch, Zucker, Vanilleschote und Zitronenschale zum Kochen bringen, 5 Minuten ziehen lassen, abfiltrieren. Eigelb und Speisestärke in einer Schüssel verrühren, zur Milch dazu gießen und unter ständigem Rühren bis auf den Siedepunkt erhitzen. Die Sahne steif schlagen und unter die inzwischen ausgekühlte Sauce heben. Passt hervorragend zu Strudel und Bratäpfel.

STILVOLLES



In Indien ticken die Uhren anders...

INDISCHES ZEITGEFÜHL, STRENGE HIERARCHIEN UND IRRITIERENDE GESTIK

Die indische Geschäftswelt ist hauptsächlich britisch geprägt, jedoch selbstverständlich bleiben gewisse Gepflogenheiten der indischen Kultur. Sprachlich glänzt jeder Inder mit einem hervorragenden Englisch und auch Intonation und Humor erinnern eher an Europa als an Asien. Unterschiede zeigen sich jedoch schon beim ersten Zusammentreffen. Gespräche gehen weit über das geschäftliche hinaus und beinhalten oftmals sogar religiöse und familiäre Themen. Für den indischen Geschäftsmann ist es wichtig, seinen Geschäftspartner richtig kennenzulernen. So zeigt man als Europäer am besten auch ehrliches Interesse an der lokalen Kultur und es schadet nicht zu wissen, dass Indien kulturell und sprachlich extrem vielfältig ist. Der Inder aus Dehli hat mit dem Tamilen aus dem Süden kaum etwas gemein, noch nicht mal die Sprache.

Bei geschäftlichen Terminen sind Hierarchien peinlichst einzuhalten. Eine Missachtung kann dazu führen, dass der gesamte Deal platzt. Bei Businessstreffen also immer die Visitenkarte mit Jobtitel

dabei haben und austauschen. Geschäftliche Absprachen dann ausschließlich mit dem Ranghöchsten führen, der die Aufgaben gegebenenfalls weiterleitet.

Bei Verabredungen und Meetings ist zudem Geduld gefordert. Verspätungen, oft von mehreren Stunden, sind keine Seltenheit. Und wer schon einmal am indischen Straßenverkehr teilgenommen hat, weiß auch, wie diese zustande kommen.

Und bei privaten Einladungen kommt das indische Zeitgefühl so richtig zum Tragen. Erscheint man als Europäer pünktlich, wird man wahrscheinlich lange der einzige Gast sein. Der Einladungszeitraum zieht sich über 1-2 Stunden, erst dann erscheinen die meisten der Gäste.

Begrüßt wird unter jüngeren Leuten und Kollegen und Freunden ganz europäisch per Handschlag. Ältere Männer und Frauen werden aber immer noch traditionell mit der indischen Grußformel Namaste begrüßt: Bei dieser Geste werden die Handinnenflächen zusammengeführt, in Herzennähe an die Brust gelegt und der Kopf leicht gebeugt. Gegenüber spi-

rituellen Lehrern wird eine noch tiefere Ehrbezeugung demonstriert, indem die Hände angehoben und die Fingerspitzen der Zeigefinger auf die Stelle zwischen den Augen zeigen. Hier befindet sich das mystische „dritte Auge“.

Gegessen wird in Indien ausschließlich mit der rechten Hand. Im privaten Bereich auch oftmals gerne noch ohne Besteck. Im Geschäftsbereich nutzt man Gabel oder Löffel mit der rechten Hand, die linke bleibt auf dem Oberschenkel unter dem Tisch; sie gilt als unrein. Ein Messer wird nicht benötigt, da die Portionen in der Regel mundgerecht zubereitet sind.

Und erwartet man als Europäer eine Zustimmung, beispielsweise über eine getätigte Aussage, dann sollte man sich vom Kopfschütteln des Gegenübers nicht irritieren lassen; es gilt als Geste der Bestätigung. ■

Petra Bühler
gourmetschule.de





Projekt Fußball Überetsch

ES IST EIN MEILENSTEIN IN DER FUSSBALLGESCHICHTE DER GROSSGEMEINDE EPPAN.

DIE MEISTERSCHAFT 2019/2020 BESTREITEN DIE MANNSCHAFTEN ALLER VIER VEREINE FC ST. PAULS, AFC EPPAN, FC GIRLAND UND FC FRANGART IM JUGENDBEREICH UNTER DEM NAMEN „FUSSBALL ÜBERETSCH“.

Bestrebungen eines gemeinsamen Vorgehens der vier bestehenden Fußballvereine gibt es schon seit einigen Jahren, doch blieb es meistens beim Wunschdenken und bei unverbindlichen Gesprächen. Seit einem Jahr ist man nun aber dabei, die Ideen in die Tat umzusetzen.

VERÄNDERTES FREIZEITVERHALTEN DER JUGENDLICHEN

Das Freizeitverhalten der Jugendlichen hat sich in den letzten Jahren geändert. Die Heranwachsenden können unter sehr vielen Angeboten auswählen, es gibt nicht mehr nur den Fußball. Computer und Handy treten außerdem in Konkurrenz zur sportlichen Betätigung nach der Schule. Während Kinder bis zum etwa elften Lebensjahr meistens mit großer Begeisterung und Freude Fußball spielen, wird es in der Zeit der Mittelschule und der ersten Oberschul- und Berufsjahre problematischer. Man will nicht mehr die Opfer des

Trainings auf sich nehmen und verlässt den Verein, um die Freiheit zu genießen. Für die einzelnen Vereine wird es immer schwieriger, genügend Spieler zu finden, um erfolgreich an einer Meisterschaft teilnehmen zu können. So bot sich ein Zusammenschluss notgedrungen an.

VIEL VORARBEIT WURDE GELEISTET

Vor etwa einem Jahr trafen sich jeweils zwei Funktionäre der vier Fußballvereine zu einer konstituierenden Sitzung. Einige grundsätzliche Entscheidungen waren zu fällen, zum Beispiel: Welche Altersgruppen sollten in die neue Spielgemeinschaft einbezogen werden. Man einigte sich darauf, die ganz Kleinen bis zur C-Jugend beim jeweiligen Verein zu belassen. Die Kategorie C-Jugend, der Jahrgang 2007, die B-Jugend, die Jahrgänge 2005 und 2006 und die A-Jugend, die 2003- und 2004er, sowie die Junioren sollten Teil des neuen

Zusammenschlusses sein und als „Fußball Überetsch“ an der Meisterschaft teilnehmen. Es galt auch zu entscheiden, ob man aus den 140 zur Verfügung stehenden Spielern Mannschaften mit unterschiedlichem fußballerischem Niveau bildet. Diese Idee wurde vom Jugendausschuss verworfen und man einigte sich darauf, die Mannschaften nach den Jahrgängen einzuteilen und so viele Mannschaften zu bilden wie Spieler zur Verfügung stehen. Man entschied sich also für die „soziale Variante“, in der Überzeugung, dass sich die guten Spieler durch entsprechende Förderung weiterentwickeln, aber auch die Schwächeren in einem solchen Mannschaftsgefüge viel dazulernen würden. An dieser Stelle soll auch betont werden, dass nach Auskunft des Jugendausschusses Spieler unterschiedlicher Nationalitäten in den Mannschaften wie selbstverständlich integriert werden. Das Vorstandsmitglied Michael Walcher hebt hervor, dass die



^ Die Funktionäre der neuen Fußballgemeinschaft Überetsch

Foto: Fußball Überetsch

Zusammenarbeit innerhalb des Jugendausschusses stets vertrauensvoll und von gegenseitigem Respekt geprägt war und ist – Voraussetzung dafür, dass man mit Zuversicht und Schwung das erste Jahr dieses Experiments angehen kann.

ZWEI SPORTLICHE LEITER

Innerhalb des Jugendausschusses sind die Rollen klar verteilt. So ist der eine zuständig für die Medien, der andere für die Finanzen, wieder ein anderer für die anfallenden Verwaltungsaufgaben. Die größte Verantwortung für das Gelingen des Projekts tragen sicher die beiden sportlichen Leiter, deren Aufgabenfeld breit gefächert ist. Sie sind zurzeit unter anderem mit der Trainersuche beschäftigt, was sicher nicht ein Leichtes sein wird. Einen guten Trainer zu haben, der auch zur jeweiligen Mannschaft passt, ist sehr wichtig. Man ist überzeugt, dass es für einen Trainer Herausforderung und Ansporn ist, Teil einer neuen, starken Struktur zu sein und auch eine reizvolle Aufgabe, zur qualitativen Steigerung der Spieler beitragen zu können. Den beiden sportlichen Leitern obliegt aber auch die Zusammenstellung der Mannschaften. Ganz wichtig dabei wird sicher auch der enge Kontakt und Austausch mit den Eltern der Jugendspieler sein. Die positive Einstellung und Mithilfe der Eltern erweist sich erfahrungsgemäß als besonders erstrebenswert. Die sportlichen Leiter haben auch die Organisation der Trainingstage und Trainingsorte über. Was die Fußballplätze betrifft, ist die Gemeinde Eppan gut ausgestattet: Neben dem Fußballplatz in St. Pauls und Rungg stehen noch der „Stieracker“ in Girlan, ein Fußballfeld in Frangart sowie der Kunstrasen-

platz in St. Michael Eppan zur Verfügung. Alle Plätze sind nicht weit voneinander entfernt und können entweder zu Fuß oder mit dem Citybus erreicht werden. Es wird von den sportlichen Leitern auch erwartet, dass sie in kontinuierlichem Austausch mit allen für den jeweiligen Mutterverein Verantwortlichen sind.

VORSTELLUNG DES PROJEKTS IM TANNERHOF IN GIRLAN

Vor Kurzem wurde „Fußball Überetsch“ einem interessierten Publikum im Tannerhof in Girlan vorgestellt. Es ist wichtig, dass die breite Bevölkerung über dieses Projekt informiert wird und mit voller Überzeugung dahintersteht. Ziel ist es nämlich auch, dass in den 8 Kampfmannschaften möglichst viele Spieler aus dem Gemeindegebiet Eppan zum Zuge kommen, was zur Zeit leider nicht der Fall ist. Das hat dazu geführt, dass sich viele Zuschauer mit ihrer Mannschaft nicht mehr identifizieren konnten. Durch die gezielte Förderung der Spieler und das gemeinsame Vorgehen will man diesem Ziel ein Stück näher kommen.

Ein erster Anfang ist nun gemacht: es wird nicht ohne Probleme gehen, doch man kann auf die Erfahrung und gute Basis der einzelnen Vereine bauen. Alle Funktionäre sind hoch motiviert. Es ist gut zu wissen, dass die Gemeindepolitik hinter dem Projekt steht und es fördert. Man hofft auch auf viele Sponsoren, denn eine Werbung für das ganze Gemeindegebiet zu schalten, könnte für so manchen werbemäßig interessant sein. Es ist angerichtet: jetzt geht es mit Schwung und Kraft ins neue Fußballabenteuer. ■

Alfred Donà

alfred.dona@dieweinstrasse.bz



RECHTSEXPERTIN

Dr. Jutta Pedri



Ich und mein Freund sind seit fünf Jahren zusammen und nicht verheiratet. Ich habe meinem Freund schon öfters kleinere Geldbeträge geliehen, die er mir bis jetzt immer zurückgegeben hat. Nun habe ich ihm aber Euro 4.000,00 geliehen und möchte etwas Schriftliches als Sicherheit. Er meint ich übertreibe. Zudem hat er mir über über WhatsApp bereits die Summe bestätigt und sagt das reicht als Beweis aus.

Eine WhatsApp als Bestätigung reicht nicht ohne weiteres aus, dh. sollte es zu einem Gerichtsverfahren kommen, kannst du das WhatsApp als Beweismittel zwar verwenden, aber es reicht zum Beispiel nicht einfach der „Druck“ des WhatsApp aus. Hier ist immer eine aufwendige und kostenintensive Bestätigung seitens eines Technikers notwendig, die beweist, dass die Nachricht effektiv und wahrheitsgetreu ist im Sinne des G. Nr. 48/2008.

Zudem ist darauf zu achten, dass bei Paaren wie euch, das Problem besteht, dass Zuwendungen von Geldbeträgen unter bestimmten Umständen auch als Erfüllung von s.g. Naturalobligationen gemäß Art. 2043 ital.ZGB gelten und als solche nicht so einfach zurückgefordert werden können, und beinahe unmöglich, wenn nichts etwas Schriftliches wie z.B. eine Vereinbarung vorliegt. Aus diesen Gründen ist es meiner Ansicht nach absolut notwendig, dass ihr eine schriftliche Vereinbarung abschließt, die darlegt, dass du deinem Freund Geld (genauer Betrag und Datum der Übergabe) geliehen hast und dein Freund dir das Geld zurückerstattet. Diese Vereinbarung muss von beiden unterzeichnet sein und mit Datum versehen sein.

Rechtsanwältin Dr. Jutta Pedri
rechtsexpertin@dieweinstrasse.bz



WIRTSCHAFTSEXPERTE

Dr. Gregor Oberrauch



Zuverlässigkeitsindikatoren (ISA)

Seit Pfingstmontag ist nun die Software (Beta-Version) der Zuverlässigkeitsindikatoren veröffentlicht worden. Somit kann jetzt jedes Unternehmen/Freiberufler in der persönlichen steuerlichen Infobox die notwendigen Daten, welche zur Erstellung der Einkommenssteuererklärung notwendig sind, in XML-Format abrufen. Da bei der Auswertung der Zuverlässigkeitsindikatoren erheblichen Schwierigkeiten auftreten, wird jetzt der Einzahlungstermin für die Saldo bzw. Vorauszahlung auf dem 30.09.2019 aufgeschoben. (Wachstumsverordnung). Wieder einmal wird alles komplizierter und unübersichtlicher soviel zum Thema Vereinfachungen.

Elektronisches A1

Bei der Entsendung von Personal an Drittstaaten wird jetzt das Formblatt A1 elektronisch. Die Abgabe in Papierform kann noch bis 31.08.2019 in Anspruch genommen werden.

Klarstellungen elektronischer Fakturierung

Mit 01.07.2019 gilt dann folgendes: Die Rechnungen müssen binnen zehn Tagen ab Umsatzerbringung ausgestellt werden. Stimmt das Datum der Umsatzerbringung mit dem Datum der Rechnungserstellung nicht zusammen, so muss man jetzt zwingend beide Daten in der elektronischen Rechnung anführen. Die Angabe beider Daten ist auch für Lieferungen, welche durch einen Lieferschein belegt sind erforderlich. (aufgeschobene Fakturierung bis 15. Folgemonats).

Wirtschaftsberater Dr. Gregor Oberrauch
oberrauch.gregor@dataconsult.bz.it



Aufgestöbert ... in der Bibliothek Tramin



Gruber geht

Roman von Doris Knecht

Lisa Pfitscher

Gruber ist Mitte 30 und ein richtiger Schnösel. Wegen seines Berufs ist er ständig auf Achse. Er schläft in schönen Hotels, fährt einen Porsche, trägt Designerklamotten und wohnt in einem Penthouse über den Dächern von Wien, in dessen luxuriöser Edelstahlküche noch nie ein einziger Suppentopf gestanden hat. Gruber ist ebenso erfolgreich wie arrogant und bindungsgestört. Eine Frau nach der anderen schleppt er ab, ohne sich am Tag danach an ihren Namen zu erinnern weshalb auch, er sieht sie ja nicht wieder, mit Ausnahme einiger Langzeitaffären. Familiäre Großveranstaltungen verlässt er gewöhnlich wieder recht bald, jedoch nicht, ohne vorher jegliche Harmonie zerstört zu haben. Seinen Vater und dessen Neue meidet er, und wie seine Schwester in ein dermaßen spießiges Leben mit Mann und Kindern geschlittert ist, kann er sich auch nicht erklären. Grubers Dasein wäre voller Annehmlichkeiten, findet er, wären da nicht die ständigen Schmerzen in seinem Bauch. Irgendwann lassen sich diese auch nicht mehr mit Alkohol und Schmerzmitteln betäuben und so geht er widerwillig zum Arzt. Diagnose: Krebs. Gruber fällt aus seinem Designerhimmel. Ausgerechnet eine flüchtige Flughafen-Frauenbekanntschaft ist dabei, als er es erfährt. Irgendwie scheinen die beiden dadurch verbunden zu sein, auch wenn Gruber sich heftig dagegen wehrt und Sarah vorerst ihr Leben als DJane in Berlin weiterführt. Für Gruber ändert sich schlagartig alles: Er, der sich unverwundlich geglaubt hatte, muss nun lernen, mit seiner Zerbrechlichkeit umgehen und Hilfe anzunehmen – worin er nicht sonderlich gut ist. ■

DIE ÖFFENTLICHE BIBLIOTHEK TRAMIN

Mindelheimerstraße 12, Tramin an der Weinstraße

Die Bibliothek in Zahlen:

- 12.290 Medien, darunter 11.045 Bücher, 30 Zeitungen und Zeitschriften, außerdem Spiele, Hörbücher und DVD's
- 26.345 Besucher im Jahr 2018
- 109 ist die durchschnittliche Besucherzahl pro Tag
- 30.856 Entlehnungen

Besonderheiten:

- Jeden dritten Donnerstag im Monat

kommt das Spielmobil vom Spielverein dinx nach Tramin in die Bibliothek. Der erste Termin nach der Sommerpause wird der 19. September 2019 sein. Von 15.30 bis 17.30 Uhr können die Besucher stöbern und spielen.

Es besteht die Möglichkeit, Spiele für einen Monat auszuleihen. Für genauere Informationen siehe: <https://biblio.bz.it/tramin/Veranstaltungen>

**IMMOBILIENEXPERTE**

Christian Platzer



Der Margreider Kirchturm

DER HEUTE FREI STEHENDE 54 METER HOHE TURM IST DAS DOMINIERENDE BAUWERK IN MARGREID. ERBAUT AB DEM 15. JAHRHUNDERT, ERSTRAHLT DER KIRCHTURM SEIT DER RENOVIERUNG 2011 IN NEUEM GLANZ.

Martin Flnk

Der Kirchturm der Pfarrkirche St. Getraud in Margreid war ursprünglich an die Kirche angebaut. Um in diese zu gelangen, konnte man unter dem Turm hindurchgehen. Im 17. Jahrhundert wurde die alte Kirche abgerissen und durch einen größeren Bau an der gegenüberliegenden Pfarrgassenseite neu ersetzt. So kam der 54 Meter hohe Pfarrturm zu seiner frei stehenden Lage und stellt sich dem Betrachter vom Dorfplatz kommend imposant ins Bild.

Als Baubeginn des Turms markiert das Jahr 1492, das über eines der Spitzbogenportale geschrieben wurde. Nach Errichtung der beiden unteren Geschosses kam es zu einem vorläufigen Baustopp bis 1512. In einem Bauvertrag engagierten die Kirchpröpsten Toni und Peter Wörndle die in Neumarkt ansässigen Baumeister Juan und Jakob, den Turm zu vollenden. Die Gemeinde war verpflichtet, das Baumaterial und das Gerüstholz zu stellen und dessen Transport zur Baustelle zu organisieren. Die Baumeister errichteten zwei weitere Geschosse. Als Abschluss wählte man einen achteckigen Turmhelm. Die Baukosten beliefen sich auf 205 Gulden.

GLOCKEN

Im zweigeschossigen Glockenstuhl hängen die beiden größten Glocken nebeneinander. Die älteste Glocke von 1530 (Ton F) wurde in Tramin von Franz Löffler gegossen. Sie wiegt rund 1,5 Tonnen und ist der hl. Gertraud und Maria geweiht. Eine weitere Glocke aus dieser Zeit hängt heute in Penon, wohin sie angeblich 1809 gebracht worden sein soll. 1917 wurden von der Kriegsmetallkommission vier Glocken aus dem Turm genommen. Auch die neuen Glocken aus der Zwischenkriegszeit blieben nicht lange hängen. 1988 wurden von der Glockengießerei Grassmayer vier neue Glocken gegossen und vervollständigen nun das sechsstimmige Geläute.

RENOVIERUNG

Die letzte große Renovierung fand 2011 statt. Von April weg mussten deswegen die Margreider Glocken sechs Monate lang schweigen. Es wurde der alte Eisenglockenstuhl ausgebaut und mit einem aus Lärchenholz ersetzt. Außerdem wurden Ausbesserungsarbeiten am Dach ausgeführt, das Ziffernblatt renoviert und die vier Wasserspeier wieder hergestellt. Der mit Außenmaßen von knapp 7 Metern Seitenlänge recht geräumige Turm kann dank der ebenfalls erneuerten Stiegen bequem bis zu den Fenstern ober der Glockenstube bestiegen werden. Interessierte können sich im Margreider Pfarramt melden. ■

**SO LEBT DIE MILLENNIALSGENERATION**

Erst kürzlich wurde eine Studie von Frau Prof. Costanza Nosi (Universität Lumsa Rom) und Herrn Prof. Tommaso Puci (Universität Siena) vorgestellt, an der an die 500 Millennials (auch Generation Y oder Generation Me genannt – Personen die im Zeitraum zwischen 1980 und 2000 geboren wurden) aus verschiedenen Teilen Italiens teilnahmen. Daraus geht hervor, dass den Millennials das Wohnen in den eigenen vier Wänden sehr wichtig ist. So leben 55% der Befragten in Eigentumswohnungen, wobei 45% noch bei den Eltern leben; 7% konnten sich die Wohnung selbst leisten und 3% erben eine Wohnung. Die restlichen 45% der Befragten wohnen in Miete, wobei 27% der Kosten der Miete die Eltern oder Verwandten übernehmen, 13% die Kosten durch Mitbewohner getragen werden und nur 5% sich selbst die Miete leisten können. Weiters geht hervor, dass nur knapp 9% allein wohnen, 45% zusammen mit den Eltern bzw. einem Elternteil und den Geschwistern, 17% zusammen mit den eigenen Ehe- bzw. Partner und 29% mit Freunden/Kollegen wohnen. Eine eigene Wohnung ist für die Millennials sehr wichtig, da sie in ihr Schutz, Autonomie und Freiheit verspüren. Auch ist der Immobilienmakler für sie eine wichtige Figur, da er ihnen Vertrauen schenkt und Garantie gibt. Negative Aspekte sind hingegen die Befürchtung nach dem Kauf, dass mit der Immobilie etwas nicht in Ordnung sein könnte, oder die Last der jahrzehntelangen Zahlung der Raten.

Immobilienmakler Christian Platzer:
info@platzerimmobilien.com



Ziegenpeter gesucht!

WER DEN KINDERFILM „HEIDI“ KENNT, WEISS, DASS ZIEGEN GLÜCKLICH MACHEN KÖNNEN.
AUF CASTELFEDER WERDEN DRINGEND HIRTEN FÜR 24 ZIEGEN GESUCHT.

Renate Mayr

Man kennt es Gottfried Terleth aus Montan geradezu an, wie schwer er sich tut, sich von seinen 24 Ziegen zu trennen. Neun Jahre lang hat er sich mit seiner Frau Miriam und den Kindern Lea und Maximilian um die Ziegen gekümmert. Infolge einer beruflichen Veränderung bleibt keine Zeit mehr dafür. Seit Monaten sucht Terleth nach neuen „Eltern“ für seine Ziegen, sonst landen sie notgedrungen auf der Schlachtbank. „Es wäre ewig schade um die Ziegen“, betonen Miriam und Gottfried Terleth, „sie sind auf Castelfeder aufgewachsen, haben sich an das Klima gewöhnt und tragen wesentlich zur Landschaftspflege bei, da sie Castelfeder frei von Dornen und Gestrüpp halten.“ Die Tiere hätten ihnen und ihren Kindern viele schöne Stunden auf Castelfeder beschert. Angefangen hat alles damit, dass Sohn Maximilian vor neun Jahren eine Ziege geschenkt bekommen hat. Seitdem ist das Ziegenhüten zur gemeinsamen Familienaufgabe geworden.

ETWAS ZEIT UND FUTTER

„Etwas Zeit für die Ziegen muss man sich schon nehmen, der Aufwand ist aber nicht so groß“, meinen Miriam und Gottfried Terleth. Während der Sommermo-

nate – die Weidezeit erstreckt sich vom 15. April bis 15. November – laufen die Ziegen auf Castelfeder frei herum und finden genug zu fressen. Es genügt, wenn man einmal in der Woche nach den Ziegen schaut. In den Wintermonaten blei-



~ Die Ziegen gehören zu Castelfeder

Foto: Renate Mayr

ben die meisten Ziegen im Gemeindestall auf Castelfeder und müssen von den Eigentümern versorgt und einmal am Tag gefüttert werden. „Wir haben im letzten Winter 10 Euro für das Futter ausgegeben“, erzählt Edith Guadagnini aus Montan, „es ist wirklich kein großer Aufwand, und wir genießen die regelmäßigen Spaziergänge auf Castelfeder, auch im Winter, es ist ein Ruhe- und Kraftort.“

MONTANER WEIDEPRIVILEG

Unterstützung gibt es von der Gemeinde Montan. Denn Castelfeder befindet sich im Eigentum der Gemeinde Montan. Das Weiderecht auf Castelfeder ist ein sogenanntes Nutzungsrecht. Somit hat jeder Montaner das Privileg, eigene Tiere auf Castelfeder zu weiden. Der Gemeindeausschuss verwaltet dieses Nutzungsrecht und regelt die Weidewirtschaft in enger Zusammenarbeit mit der Forstbehörde und dem Amt für Landschaftsökologie, da Castelfeder als Biotop geschützt ist. Mit den Viehbesitzern werden die Instandhaltung der Zäune, Gatter, Unterstände usw. organisiert. Benno Franzelin wird jährlich von der Gemeinde für die Weideaufsicht beauftragt. Er behält den Gesamtüberblick über die Tiere und schaut nach dem Rechten. Momentan weiden neben Rindern, Pferden und Schafen rund 40 Ziegen auf Castelfeder. Es bräuchte 100 Ziegen, um Castelfeder frei von Gestrüpp zu halten. Bürgermeisterin Monika Delvai Hilber kann sich vorstellen, das momentan nur für die Dorfbewohner geltende Weidenutzungsrecht auszuweiten: „Falls der Ziegenbestand auf Castelfeder gefährdet ist, kann dies der Gemeindeausschuss beschließen.“ Potentielle bzw. interessierte Ziegenhirten sollten sich zunächst einmal bei Gottfried Terleth (347-2436603) melden. ■



Vis à Vis Enothek, Wein- und Genusshaus im Herzen von St. Pauls

Mitten im Zentrum von St. Pauls führen Martin und Stefanie Schwarzer das Fachgeschäft Vis à Vis. Wer die beiden kennt, ist von ihrer charmanten, herzlichen und kompetenten Beratung begeistert. Vis à Vis ist eine Enothek wie aus dem Bilderbuch: die Kombination aus gehobenem Weinhandel und Feinkostgeschäft bilden eine gelungene, genussvolle Symbiose. Im edlen Fachgeschäft kann nicht nur eingekauft, es darf auch verkostet werden. Und für das Glasl Wein gibt es ein lauschiges Plätzchen im Hinterhof – für den kleinen Hunger Lagreinwurst und Schüttelbrot aus heimischem Roggen.

MIT ALLEN SINNEN

In den liebevoll restaurierten Räumlichkeiten finden Gourmetliebhaber alles was das Herz und den Magen erfreut: Käse und Wurst, feinsten Speck vom Strohschwein, Oliven, Tomaten und Kapern aus Apulien, Olivenöle, erlesene Weine, Destillate und beste Schokolade. Jedes Produkt hat seine Geschichte. „Wir kennen unsere Produzenten persönlich, wissen also, wo die Produkte herkommen und wie sie verarbeitet werden“, erklärt Stefanie. So reisen die beiden qualifizierten Genussexperten mehrmals im Jahr vom Reschen bis Sizilien, nach Österreich, Deutschland und nach Slowenien auf der Suche nach Spezialitäten.

ALPIN TRIFFT MEDITERRAN

Südtiroler Qualitätsprodukte und authentische italienische Lebensmittel fin-

den sich in den Regalen. Die Frischtheke verführt mit Salami, Culatello, Burrata oder hausgemachte Nudeln. Thunfisch aus Apulien, Pesto aus Ligurien, Schokolade aus Feldthurns und Sarntal, Käse aus dem



~ Martin und Stefanie Schwarzer verkosten alle ihre Produkte, bevor diese im Geschäft den Kunden angeboten werden

Foto: Sabine Kaufmann

Pustertal, dem Vinschgau oder Piemont findet man im Vis à Vis. Die Zusammenarbeit mit heimischen Betrieben ist den Schwarzers wichtig. Davon zeugen auch viele Lebensmittel der eigenen Linie Vis à Vis: Kaminwurzeln mit Lagrein der Dorfkellerei und gefertigt vom Dorfmetzger, Salz aus Slowenien verfeinert mit Ultner Kräutern, zuckerfreies Müsli oder die täglich frische Pasta.

LEIDENSCHAFT WEIN

Martin Schwarzer hat seine Leidenschaft zum Beruf gemacht. Der gelernte Kellermeister hat zehn Jahre in der

Kellerei Josef Brigl in Girlan gearbeitet. Anschließend wechselte er in sein Heimatdorf, wo er vierzehn Jahre im Weinhandel der Kellerei St. Pauls unzählige Kunden beraten hat. Aber Martin wollte mehr als nur Wein verkaufen. Als sich vor sieben Jahren die Gelegenheit bot sich selbstständig zu machen, nutzte er seine Chance. Unterstützt von Ehefrau Stefanie Ebner hat er die Enothek Vis à Vis aufgebaut.

WEIN ERLEBEN

Im Vis à Vis sind die Weinregale nach Zonen und nicht nach Sorten sortiert. Hier kann der Besucher sich wahrlich auf eine Weinreise begeben. Über 400 Spitzenweine aus Südtirol, Weinbauregionen Italiens, Deutschland und Österreich können verkostet und erworben werden. Zudem bietet die moderne Weinschankanlage die Möglichkeit für edle Kostproben. Beliebt sind auch die Weinfachverkostungen, wie „Wein & Kulinarik“ immer donnerstags um 16 Uhr und die „3-Lagen-Tour Wein(Er)leben“ – eine Weinbergbegehung mit Verkostung. Egal ob für den täglichen Einkauf, für eine Weinverkostung oder auf der Suche nach einem kulinarischen Geschenk – Vis à Vis, die Adresse mit Geschmack. ■

i Enothek, Wein- und Genusshaus Vis à Vis

Dorfplatz - St. Pauls
Mo-Fr 8.30-13 Uhr und 15-19 Uhr
Sa von 8.30-13 Uhr



PR

Die Spitzenweine vom Berg des Ebers

„DIE WEINSTRASSE“ SUCHT STETS NACH BESONDEREN, AUSSERGEWÖHNLICHEN GESCHICHTEN UND MENSCHEN. SELBST BEI DER TRADITIONELLEN WEINREISE IN DIE TOSKANA WURDE SIE FÜNDIG.

Der Ausblick ist malerisch: eine sanfte Hügellandschaft erstreckt sich links und rechts vom äußeren Aussichtspunkt des Weinguts „Monteverro“ in Capalbio in der Provinz Grosseto. Am Horizont glitzert das Tyrrhenische Meer sanft in der Sonne, etwas abseits schweift der Blick auf die Halbinsel Monte Argentario vor der toskanischen Küste. Direkt davor liegen 50 Hektar Weingut, fein säuberlich gepflanzte Reben, deren Wachstum vom mineralhaltigen Boden, dem Meereswind, den kühlen Nächten und der warmen Sonne der toskanischen Maremma optimal gefördert wird. Nach wenigen Jahren auf dem internationalen Markt haben die Weine aus Monteverro bereits für Furore gesorgt und werden im selben Atemzug mit großen, renomierten Weinproduzenten genannt. Welche Vision aber steckt hinter Monteverro – dem ‘Berg des Ebers’?

ENTSCHEIDUNG AN DER GRENZE DES MACHBAREN

Eine Flasche Grand Cru Classé in seinen Studienzeiten, stellte die Welt von Georg Weber gehörig auf dem Kopf. Der Genuss

dieses einzigartigen Weins aus Bordeaux ließ in ihm den doch etwas extravaganten und hochgesteckten Wunsch nach einem eigenen Weingut entstehen. Er machte sich auf den Weg, es sollte eine lange Reise werden, quer durch die besten Weinregionen der Welt. Weber überließ dabei nichts dem Zufall, eine Philosophie, die er später auch in Monteverro durchsetzte. Sesshaft wurde er schließlich im südlichsten Teil der Toskana, der Maremma. Einheimische, aber auch Freunde, betrachteten diese riskante Wahl mit Argwohn, auf dem in Frage kommenden Hügel war lediglich die für dieses Gebiet typische Vegetationsform, die „Macchia mediterranea“, angesiedelt. Weber erntete Kopfschütteln für seine Entscheidung, vieles sprach dagegen, aber er glaubte an seine Vision – und sollte Recht behalten. 2003 kaufte er das Grundstück, 2006 konnte er nach unzähligen bürokratischen Hürden mit dem Bau des Kellergebäudes beginnen. Auch hier ging er neue Wege: Akkurat wurden die Abstände zwischen den Rebzeilen mit Laserstrahlen gemessen, eine Drainage transportierte überschüssiges Wasser ab, ein komplexes Bewässerungssystem wurde installiert. Der Bau des Gebäudes samt Keller im Herzen des Weinguts wurde bewusst schlicht gehalten, im Vordergrund stand immer die Absicht, ideale Bedingungen für die Erzeugung der Weine zu schaffen. Nicht den heimischen Traditionen entsprechend gestaltete der Neowinzer auch die Wahl der Rebsorten, bis auf den Vermentino wachsen ausschließlich französische Reben auf dem Weingut, Cabernet Franc, Cabernet Sauvignon, Syrah, Merlot, Grenache und Petit Verdot.



Quelle: Monteverro

~ Die Selektionslinie des Weinguts Monteverro

SECHS WEINE UND EIN MEER VON AROMEN

Der erste Jahrgang verließ 2008 den Keller von Monteverro, heute stehen sechs Weine im Sortiment, bei einer Produktion von 150.000 Flaschen im Jahr. Das Flaggschiff des Weinguts ist, wie könnte es auch anders sein, der „Monteverro“. In vergleichsweise kleiner Menge aus Trauben der besten Parzellen produziert, wird er 24 Monate in Barriquefässern ausgebaut. Aromen, die



Foto: Barbara Franzelin

ansatzweise an Zedernholz, Blaubeere, schwarze Johannisbeere, Zimt, Olive und Trüffel erinnern, lassen mit einer Säure von Brombeeren und Kirschkernen den Genuss dieses Weins zu einem unvergesslichen Erlebnis werden. Dem steht der „Tinata“, eine Cuvée aus Syrah und Grenache, in nichts nach. Er besticht durch seine elegante Struktur und seine Geschmackstiefe. Im Gaumen entfalten sich die Aromen und Gerüche von Lavendel, Rosmarin und Thymian, ein komplexer und geschmackstiefer Wein. Der „Verruzzo“ – der ‘kleine Eber’ – lehnt sich durch seinen Sangioveseanteil an die Weinbautradition der Toskana an und ist ein willkommener Essensbegleiter. Weich und zugänglich besticht er durch Aromen und Eleganz. Im Reigen der Rotweine reiht sich noch der „Terra di Monteverro“ ein, der kleine Bruder des „Monteverro“. Dieselben Trauben, aber aus anderen Parzellen, und eine differenzierte Zusammensetzung lassen klare Unterschiede erkennen: bereits in jungen Jahren zugänglich, lassen sich bei diesem Wein typische Aromen der Macchia und verschiedene Fruchtnoten erkennen. Bleiben noch die beiden Weißweine, Vermentino und Chardonnay. Ersterer gehört zur toskanischen Weinbautradition und besticht durch seine Frische, Salzigkeit und erinnert an Birnen und Zitrusfrüchte. Der Chardonnay, dessen Ausbau in Barriquefässern und im Beton-Ei stattfindet, hat Züge von Karamell und getoastetem Brot, im Abgang entfalten sich die Aromen von Zitrone, Birne, Quitte und Ananas, mit einem Hauch von Mandel und reifem Apfel.

DAS GLÜCK DES WILDSCHWEINS

Doch es wäre nicht Georg Weber, hätte er neben seiner eigenen Philosophie im Weinbau nicht auch bei der Wahl seiner Wegbegleiter seinen eigenen Kopf durchgesetzt. Das Team ist bunt gemischt, besticht bei den Entscheidungsträgern aber durch seine französische Einfärbung. Da ist der Berater Michel Rolland, der „König der Cuvées“ und weltweit die Nummer eins in Sachen Weinbau in Küstengebieten. Ihm zur Seite ein weiterer Franzose, Matthieu Taunay, der „Best Winemaker of the year 2017“. Gemeinsam mit ihnen realisiert Georg Weber heute stückweise seinen Traum einzigartige Weine zu produzieren, die bereits weltweites Ansehen genießen und beachtliche Auszeichnungen aufweisen können. Aber da gibt es noch viele andere, die tagtäglich mit ihrer Arbeit einen Beitrag zum Werdegang des Weinguts leisten und zur großen Familie von Monteverro gehören. Das Qualitätsstreben von Weber, sein Ehrgeiz und Fleiß, aber auch sein perfekt abgestimmtes Team haben ihm das Tor zu den Besten der Weinwelt geöffnet. Der letzte, aber nicht unwichtigste Protagonist in der Geschichte zu „Monteverro“ ist das gusseiserne Wildschwein im Garten des Weinguts. Er ist nicht nur Namensgeber, sondern soll vor allem Glück bringen: wer an seiner Schnauze reibt, bekommt reichlich davon. Georg Weber hat vor allem Mut zum Risiko bewiesen, zusammen mit der nötigen Portion Glück ist es ihm gelungen, einen Platz in der Weinelite zu erobern. Das Wildschwein hat ihm dabei zugewinkert. ■

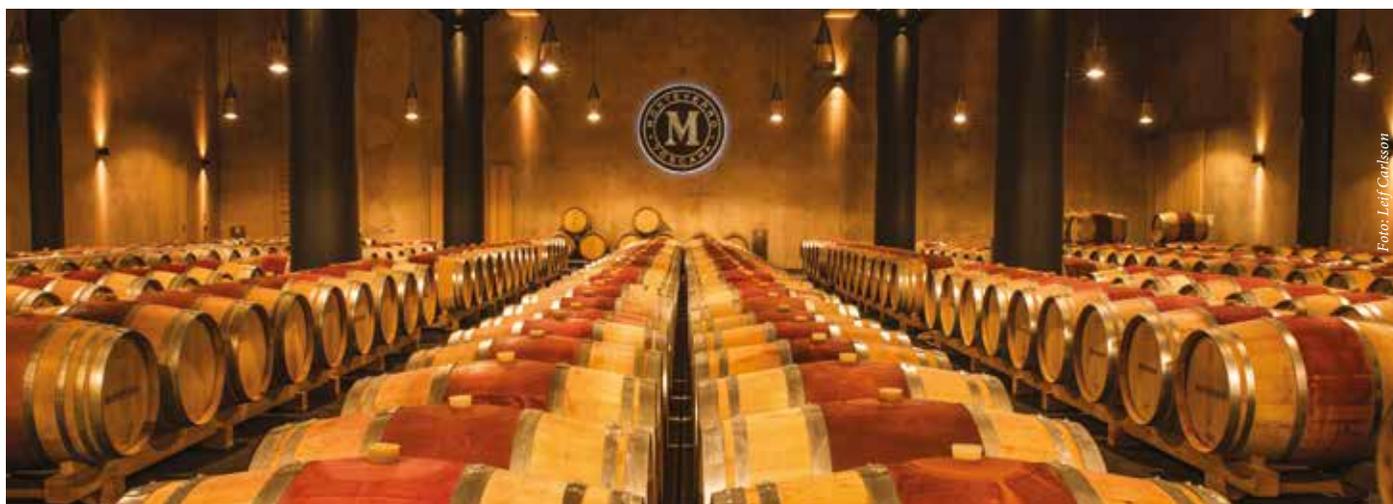


Foto: Leif Carlsson



Foto: Martin Fink

Der Canyon Rio Sass

MILLIONEN JAHRE ERDGESCHICHTE AUF DEM NONSBERG

Die Besichtigung des Canyons startet mitten im malerischen Fondo, nur wenige Kilometer hinter dem Mendelpass. Mit einem Schutzhelm und einer gelben Regenjacke ausgerüstet gehen wir ein paar Stufen abwärts zum gemütlich dahinfließenden Rio Sass. Hier erfolgt eine kurze, zweisprachige Einweisung und wir erhalten einen Überblick über die vielen Ohs und Ahas, die entlang des Parcours auf uns warten. Es erscheint kaum vorstellbar, welch beeindruckendes Werk der Wildbach im Laufe der Erdgeschichte geschaffen hat. Alle zehn Jahre gräbt er sich um etwa zwei Millimeter tiefer in den Fels.

Die Bewohner des Ortes haben sich mit der Natur arrangiert: gleich nach dem eigentlichen Einstieg in den Canyon unterqueren wir ein Haus, das einfach über die Schlucht drüber gebaut worden ist. Der Rio

Sass hat hier nichts mehr mit dem sanften Bach von vorhin gemein. Außer Rand und Band fällt und schießt er mit bis zu 40 km/h abwärts. Kommunikation ist nun meist nur in größter Nähe möglich, so laut ist das Rauschen und Gurgeln des Wassers unter uns. Wir entdecken nun die zuvor erklärten Gletschermühlen, Fossilien, Stalaktiten, Stalagmiten und vieles mehr.

2001 wurde der bis zu 60 Meter tiefe Canyon mit Stegen erschlossen. Diese winden sich in vielen Kurven durch die Schlucht, die an der schmalsten Stelle nur etwa 30 cm breit ist und an manchen Stellen nur wenig Tageslicht durchlässt. Hier liegen die Temperaturen auch im wärmsten Sommer nur bei rund 15 Grad.

Im mittleren Verlauf weitet sich der Canyon schlagartig auf 30 Meter und damit einhergehend beherbergt er plötzlich eine

üppige Flora. Der unterste Teil führt nun wieder schmal weiter bis zu den einstigen Thermalbädern, die einst auch von Kaiser Franz Joseph und Sissi besucht worden sind.

Der Rückweg erfolgt auf dem Hinweg. Die 1.200 Stufen müssen nun allerdings bergauf überwunden werden, zum Glück kann man an den vielen Fotostopps etwas verschnaufen.

Der Besuch des Canyons kann nur mit fachkundiger Begleitung gemacht werden. Vom Frühjahr bis zum Herbst gibt es täglich Führungen, die von der Genossenschaft Smeraldo angeboten werden.

Martin Fink

martin.fink@dieweinstrasse.bz



- ➔ Start: Dorfzentrum Fondo
- ➔ Gehzeit: 2 Stunden
- ➔ Tourenlänge: 2,5 km, 1.200 Stufen

↗ Höhenunterschied: 150m
Fitness: 🏃 🏃 🏃 🏃 🏃

Öffis: Mendelbahn, Buslinie 630
Mendelpass – Fondo
Buslinie 246 Meran-Fondo



Kleinanzeiger

VERSCHIEDENES

- **Bilder von Südtiroler Künstler,**
Öl-Leinwand, Stolz Brüder, Fellin, Valier, Sparer
zu verkaufen. Tel. 329 8457878
- **Motorrad Girillo Piaggio,**
50 Hubraum, 200 Euro, Tel. 340 7188543
- **Verkaufe: Motorflug GOLDONI,** ohne Fräse,
um 550,00 €. Tel. 339 7526393

MÖBEL

- **Verkaufe Tiroler Massivholzstühle in Fichte;**
natur 60 Euro; lackiert 70 Euro,
Tel. 348 2223779



IMMOBILIEN

- **Salurn: 3-Zimmerwohnung**
(ca. 82 m2 Nettogröße) mit großer Terrasse
(16m2), Keller, Garage und Stellplatz zu
verkaufen. EKB. Tel. 0473/622196,
info@pohl-immobilien.it
- **Geschäftslokal 80m2** im Zentrum St. Pauls zu
vermieten. Geeignet als Einzelhandel, Studio,
Praxis. Das Lokal besteht aus Haupt- und
Nebeneingang, Vorraum, WC, Parkplatz. Infos
unter Tel. 348 3618863.



B.G.K.
Bezugsgenossenschaft Kurtatsch
landwirtschaftliche Gesellschaft
39040 Kurtatsch/Cortaccia (BZ) - Breitbach 26
Tel. 0471 880 567 - bezug.kurtatsch@rolmail.net

Wir suchen ab August/September eine/n
Mitarbeiter/in
(Vollzeit)
für den Verkauf von
landwirtschaftlichen Artikeln

Hast du die MATURA an der OFL od.
Fachschule Laimburg, eventuell
Praxiskenntnisse im Obst- und Weinbau, arbeitest
du gerne mit Menschen und hast du Lust in
einem jungen Team mitzuarbeiten?
Bewirb dich bitte mit E-Mail an:
bezug.kurtatsch@rolmail.net

Die Weinstraße wünscht schöne und erholsame Sommerferien



Die nächste Ausgabe der Weinstraße
erscheint um den 01. August

Spezialthema:
„Technik & Innovation“
Anzeigenschluss: 19.07.2019

Für Informationen und Anzeigenreservie-
rungen kontaktieren Sie uns bitte unter:

Tel. 0471 051260
werbung@dieweinstrasse.bz



**Die Weinstraße
kostenfrei erhalten:**

Tel. 0471 051260
adressen@dieweinstrasse.bz

Bezirkszeitschrift "Die Weinstraße"

Ahead GmbH, Wiesenbachweg 3/1, 39057 Eppan
Tel. 0471 051 260, info@dieweinstrasse.bz

Impressum:

Auflage: 15.000
Verteilergebiet: Aldein, Altrei, Auer, Andrian, Branzoll,
Eppan, Kaltern, Kurtatsch, Kurtinig, Nals, Margreid,
Montan, Neumarkt, Salurn, Siebeneich, Terlan, Tramin,
Truden, Vipplan
Rechtssitz: Galileo Galilei Str. 2/E, 39100 Bozen
Presserechtlich verantwortliche Direktorin:
Maria Pichler
Projektleiterin:
Astrid Kircher, astrid.kircher@dieweinstrasse.bz
Coverfoto: Tobias Pircher
Gestaltung: Ahead Media / Kevin Steinhauser
Druck: Fotolito Varesco - Auer

Alfred Donà (AD) » alfred.dona@dieweinstrasse.bz
Anton Anderlan (AA) » anton.anderlan@dieweinstrasse.bz
Barbara Franzelin (BF) » barbara.franzelin@dieweinstrasse.bz
Cäcilia Wegscheider (CW) » caecilia.wegscheider@dieweinstrasse.bz
Christian Bassani (CB) » christian.bassani@dieweinstrasse.bz
David Mottes (DM) » david.mottes@dieweinstrasse.bz
Gothard Andergassen (GA) » gothard.andergassen@dieweinstrasse.bz
Greta Klotz (GK) » greta.klotz@dieweinstrasse.bz
Judith Unterholzner (JU) judith.unterholzner@dieweinstrasse.bz
Lisa Pfitscher (LP) » lisa.pfitscher@dieweinstrasse.bz
Maria Pichler (MP) » maria.pichler@dieweinstrasse.bz
Martin Fink (MF) » martin.fink@dieweinstrasse.bz
Martin Schweggl (MS) » martin.schweggl@dieweinstrasse.bz
Philipp Ferrara (PF) philipp.ferrara@dieweinstrasse.bz
Renate Mayr (RM) » renate.mayr@dieweinstrasse.bz
Sabine Kaufmann (SK) » sabine.kaufmann@dieweinstrasse.bz
Silvia Santandrea (SA) » silvia.santandrea@dieweinstrasse.bz
Verena Geier (VG) » verena.geier@dieweinstrasse.bz



SCHLOSS GANDEGG

kleinanzeigen@dieweinstrasse.bz

**Haben Sie etwas zu verkaufen
oder zu verschenken?**
Inserieren Sie **kostenlos** Textanzeigen.

Preise für Bildanzeigen:

- 1 Modul 57 x 20 mm 40,00 € + Mwst.
- 2 Module 57 x 40 mm 80,00 € + Mwst.
- 3 Module 57 x 60 mm 120,00 € + Mwst.
- 4 Module 57 x 80 mm 160,00 € + Mwst.

Textanzeigen für den Immobilienmarkt

mit maximal 90 Anschlägen inkl. Leerzeichen:
20,00 € + Mwst.

Schicken Sie uns Ihre Anzeige auf:

kleinanzeigen@dieweinstrasse.bz

Einst an der Weinstraße

Gotthard Andergassen

FRAUENZIMMER ALS STATIONSCHEF

Vilpian, 10. Juli 1902 - Vilpian wird baldigst eine Merkwürdigkeit aufzuweisen haben: Ab 1. August wird ein Frauenzimmer an der dortigen Bahnstation die Stelle eines Stationsvorstehers innehaben.

Tiroler Volksbote vom 10.07.1902

LUXUSSTEUER FÜR DAS FAHRRAD

Trient, 2. April 1905 - Die Sonne ist warm, die Wege sind gut und einladend zum Radeln. In Trient muss jeder sein Rad beim Magistrat anmelden. Nach Zahlung einer Luxussteuer bekommt er die behördliche Radlermarke, die ihm gestattet, ungeniert dem Radsport zu frönen.

Der Tiroler vom 01.04.1905

DER MESNER HAT DIE SCHULD

Eppan, 17. Juli 1864 - Am Abend des 12. Juli vernichtete ein fürchterliches Gewitter in 20 Gemeinden sämtliche Feldfrüchte. Auch in der Gemeinde Eppan richtete der Hagel arge Verwüstungen an. Das Gewitter stieg von Buchwald herab und zog gegen Girlan und Schreckbichl hin. Vom Hohen Kreuz auf Halbweg zwischen St. Pauls und St. Michael bis beinahe Kreuzweg war der Hagel am intensivsten und anhaltendsten. Wer dieses namenlose Unheil verschuldet hat, weiß man in St. Pauls sehr wohl. Es ist nämlich niemand anderer als der Mesner. Dieser hartherzige Mensch ließ mutwilligerweise das Gewitter viel zu nahe herankommen. Erst als er die ganze Größe der Gefahr ermessen konnte, begann er aus Leibeskräften in den Turm zu rennen und die Glocken heftig zu läuten. Leider war es aber schon zu spät. Nicht einmal die große Paulsnerin konnte mehr etwas ausrichten.

Bozner Zeitung vom 18.07.1864



- Meine Freunde raten mir zu heiraten, Mimi.
- Nun, die Freunde wollen sich eben ein angenehmes Heim gründen.

Quelle: Wochenschrift „Die Bombe“ vom 13.05.1917

EIN SCHLIMMER FEIND

Kaltern, 11. Juli 1901 - Ins schöne Etschland ist ein schlimmer Feind eingedrungen, nämlich die Reblaus. Die Reblaus ist ein winzig kleines Tierchen, das sich an den Wurzeln der Reben festsetzt und sie im Laufe von ein paar Jahren zugrunde richtet. Dabei hat das Tier die unangenehme Eigenschaft, dass man es am Anfang nicht gleich bemerkt. Es vermehrt und verbreitet sich riesig schnell. Leider gibt es nur ein Mittel dagegen: die angesteckten Reben ausreißen und amerikanische dafür einsetzen. Denen schadet nämlich das Ungeziefer wenig oder nichts. Reblausherde wurden in Kaltern, Untermais und noch in ein paar anderen Orten entdeckt.

Tiroler Volksbote vom 11.07.1901

DIE WILDE JAGD

Autorennen im Juli 1902 - Gottlob, nun ist sie vorbei, die wilde Jagd! Ich weiß dieses Automobil-Wettrennen nicht anders zu nennen als eine wilde, verwegene Jagd, so als gelte es das Leben oder die Seele zu retten. Es war in der Tat gruselig zum Zuschauen, wie das Fahrzeug rasend dahinsauerte. Kaum sah man in der Ferne eine kleine Staubwolke aufsteigen, hatte man das Fuhrwerk schon in unmittelbarer Nähe. Man kann sich von der Schnelligkeit einen Begriff machen, wenn man bedenkt, dass die ganze Strecke über den Arlberg hinauf und hinunter nur in 19 Minuten zurückgelegt wurde. Es war zum Ärgern, dass die Straße wegen dieser paar (bald hätte ich etwas gesagt) vollständig abgesperrt werden musste, so dass die Leute nicht einmal ihren Arbeiten nachgehen konnten. Nun hoffentlich war und ist es das erste und letzte Mal gewesen.

Tiroler Volksbote vom 10.07.1902



**Mach
mit!**

Bewusst Südtirol Fotowettbewerb

Ein wichtiger Aspekt der Initiative Bewusst Südtirol ist das Thema Regionalität, wobei der Begriff Regionalität sehr individuell interpretiert werden kann. Schick uns ein Foto, das Deiner Meinung nach die Regionalität unseres Landes Südtirol treffend widerspiegelt.



Bewusst Südtirol Fotowettbewerb

ist ein Projekt der Initiative
www.bewusst-suedtirol.com

Träger



Besser **Hören.** Besser **Leben.**



HÖRGERÄTE
GRATIS
TESTEN!

32x
IN SÜDTIROL

Hör-Kompetenz aus Südtirol
Alle Infos: www.besserhoeren.it 

Unsere Service-Stellen im Unterland / Überetsch

Eppan

Jeden 4. Donnerstag im Monat 9–11 Uhr
Apotheke St. Anna, Bahnhofstr. 17

Kaltern

Jeden 2. Dienstag im Monat 9–11 Uhr
Optik Flaim, Goldgasse 28

Leifers

Jeden 1. Mittwoch im Monat 9–11 Uhr
Apotheke Dr. Puce, J.-F.-Kennedy-Str. 275

Neumarkt

Jeden 2. Dienstag im Monat 9–11 Uhr
Apotheke Laura Vanzetta & Co., Bahnhofstr. 6

Gratis Hörtest
bei Ihnen **zu Hause.**

Jetzt anrufen:
0471 263 390

Hörzentrum Bozen:

Drususallee 113 B
eigener Kundenparkplatz 

Filiale Bozen: Wangergasse 14

**BESSER
HÖREN**

Hörgeräte seit 1994

